



Planungshandbuch Fachraum Sport

Impressum

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie
Bernhard-Weiß-Straße 6, 10178 Berlin
Referat Schulentwicklungsplanung,
Schulbau, Schulbaufinanzierung

Senatsverwaltung für
Inneres und Sport
Klosterstraße 47, 10179 Berlin
Abteilung Sport
Referat Sportinfrastruktur, Sportbauplanung

Planungshandbuch- Inhaltverzeichnis

Deckblatt, Impressum, Inhaltsverzeichnis		Seite 00-02
Musterraumprogramme - Sporthallen- Übersicht		Seite 03
Musterraumprogramme - Sporthallen- Ergänzung		Seite 04
Prinzip-/Systemskizzen		Seite 05-07
Funktionale Anforderungen		Seite 08-27
Musterraumprogramme:		
Sporthalle	15m x 27m 1 Hallenteil (HT)	Seite 28
Sporthalle	22m x 45m 2 Hallenteile (HT)	Seite 29 (a)
Sporthalle	22m x 45m 3 Hallenteile (HT)	Seite 30
Sporthalle	27m x 45m 3 Hallenteile (HT) mit Zuschauertribüne	Seite 31
Doppelsporthalle	22m x 45m 4 (2x2) HT	Seite 32 (a)
Doppelsporthalle	22m x 45m 6 (2x3) HT	Seite 33
Doppelsporthalle	27m x 45m 6 (2x3) HT - Zuschauertribüne untere Halle	Seite 34
Zusatzräume	Bedarf außerschulischer Sport (Nachweis im Bedarfsprogramm)	Seite 35
Mustergrundausrüstung:		
Sporthalle	15m x 27m 1 HT	Seite 36-38
Sporthalle	22m x 45m 2 HAT	Seite 39-41
Sporthalle	22m x 45m 3 HT (siehe Sporthalle 27m x 45m)	
Sporthalle	27m x 45m 3 HT mit Zuschauertribüne	Seite 42-44
Doppelsporthalle	22m x 45m mit je 2 HT (2x Grundausrüstung Sporthalle 22m x 45m)	
Doppelsporthalle	22m x 45m mit je 3 HT (2x Grundausrüstung Sporthalle 27m x 45m)	
Doppelsporthalle	27m x 45m mit je 3 HT (2x Grundausrüstung Sporthalle 27m x 45m)	
Nebenzimmer, Zusatzräume		Seite 45-49
Außensportanlagen		Seite 50-51
Einbauplan festeingebaute Sportgeräte		
Sporthalle	15m x 27m 1 HT	Seite 52
Sporthalle	22m x 45m 2 HT	Seite 53
Sporthalle	22m x 45m 3 HT	Seite 54
Sporthalle	27m x 45m 3 HT mit Zuschauertribüne	Seite 55
Musterlinierungsplan		
Sporthalle	15m x 27m 1 HT	Seite 56
Sporthalle	22m x 45m 2 HT	Seite 57
Sporthalle	22m x 45m 3 HT	Seite 58
Sporthalle	27m x 45m 3 HT mit Zuschauertribüne	Seite 59
Beispielplan Geräteaufstellung		
Sporthalle	22m x 45m 3 HT	Geräteraum 1 Seite 60
Sporthalle	22m x 45m 3 HT	Geräteraum 2 Seite 61
Sporthalle	22m x 45m 3 HT	Geräteraum 3 Seite 62

(a) Standortbedingt ist auch das Sporthallenmaß 22m x 44m (2 Hallenteile) möglich

Musterraumprogramme Sporthallen

DIN 18032 und 18040-1 in jeweils gültiger Fassung sind zu berücksichtigen

Sporthallentyp	15m x 27m		22m x 45m (a)		22m x 45m		27m x 45m		Doppelsporthalle 2 x 22m x 45m			Doppelsporthalle 2 x 22m x 45m			Doppelsporthalle 2 x 27m x 45m									
Hallenteile			teilbar in 2 Hallenteile		teilbar in 3 Hallenteile		teilbar in 3 Hallenteile		teilbar in je 2 Hallenteile			teilbar in je 3 Hallenteile (6 HT)			teilbar in je 3 Hallenteile (6 HT)									
lichtes Hallenraumprofil:	5,5 m		7,0 m		7,0 m		7,0 m		jede Halle: 7,0 m			jede Halle: 7,0 m			jede Halle: 7,0 m									
Zuschauer:			x bei Bedarf		x bei Bedarf		x		x bei Bedarf			x bei Bedarf			x									
Zuschauermöglichkeit-Galerie																								
Zuschauertribüne, max. 199 Zuschauerplätze																								
Raumbezeichnung / Anforderungen	Anzahl	Fläche / Raum m ²	Fläche gesamt m ²	Anzahl	Fläche / Raum m ²	Fläche gesamt m ²	Anzahl	Fläche / Raum m ²	Fläche gesamt m ²	Anzahl	Fläche / Raum m ²	Fläche gesamt m ²	Anzahl	Fläche / Raum m ²	Fläche gesamt m ²	Anzahl	Fläche / Raum m ²	Fläche gesamt m ²						
Netto-Hallenfläche	1	405,00	405,00	1	990,00	990,00	1	990,00	990,00	1	1.215,00	1215,00	2	1	990,00	1980,00	2	1	990,00	1980,00	2	1	1.215,00	2430,00
Tribüne , Festeinbau,	0			0			0			1	135,00	135,00					2	1	135,00		2	1	135,00	270,00
Geräteraum, hallenlängsseitig, 15m x 4,5m	1	67,50	67,50																					
Geräteraum, hallenlängsseitig, 10,5m x 4,5m				2	47,25	94,50	3	47,25	141,75	3	47,25	141,75	4	2	47,25	189,00	6	3	47,25	283,50	6	3	47,25	283,50
Lehrer-/Schiedsrichter-/Übungsleiterraum, zugleich Sanitäts- und Regieraum	1	14,00	14,00	1	17,00	17,00	1	17,00	17,00	1	17,00	17,00	2	1	17,00	34,00	2	1	17,00	34,00	2	1	17,00	34,00
Lehrer-/Schiedsrichter-/Übungsleiterraum	1	11,00	11,00	1	15,00	15,00	1	15,00	15,00	1	15,00	15,00	2	1	15,00	30,00	2	1	15,00	30,00	2	1	15,00	30,00
Umkleideraum (mind. 8 lfd m Umkleidebank)	4	18,00	72,00																					
Umkleideraum (mind. 12 lfd m Umkleidebank)				4	23,00	92,00	6	23,00	138,00	6	23,00	138,00	8	4	23,00	184,00	12	6	23,00	276,00	12	6	23,00	276,00
Wasch-/ Duschaum (Zuordnung zu je 2 Umkleideraum)	2	16,00	32,00																					
Wasch-/ Duschaum (Zuordnung zu je 2 Umkleideräumen)				2	21,00	42,00	2	21,00	42,00	2	21,00	42,00	4	2	21,00	84,00	4	2	21,00	84,00	4	2	21,00	84,00
Wasch-/Duschraum, teilbar (Zuordnung zu je 2 Umkleideräumen)							1	25,00	25,00	1	25,00	25,00					2	1	25,00	50,00	2	1	25,00	50,00
Toilettenraum für Damen, (Sportler) auf Hallenebene	1	6,00	6,00	1	9,00	9,00	1	9,00	9,00	1	9,00	9,00	2	1	9,00	18,00	2	1	9,00	18,00	2	1	9,00	18,00
Toilettenraum für Herren, (Sportler) auf Hallenebene	1	6,00	6,00	1	9,00	9,00	1	9,00	9,00	1	9,00	9,00	2	1	9,00	18,00	2	1	9,00	18,00	2	1	9,00	18,00
Barrierefreier Toilettenraum (Sportler), geschlechterneutral	1	6,00	6,00	1	6,00	6,00	1	6,00	6,00	1	6,00	6,00	2	1	6,00	12,00	2	1	6,00	12,00	2	1	6,00	12,00
Toilettenraum für Damen, (Zuschauer)										1	9,00	9,00									1	9,00	9,00	
Toilettenraum für Herren, (Zuschauer)										1	9,00	9,00									1	9,00	9,00	
Barrierefreier Toilettenraum (Zuschauer), geschlechterneutral										1	6,00	6,00									1	6,00	6,00	
Außengeräteraum, ca. 3m x 5m, befahrbar für Pflegegeräte	1	15,00	15,00	1	15,00	15,00	1	15,00	15,00	1	15,00	15,00	1	15,00	15,00	1	15,00	15,00	1	15,00	15,00	1	15,00	15,00
Reinigungsgeräteraum (auf Hallenebene)	1	6,00	6,00	1	6,00	6,00	1	6,00	6,00	1	6,00	6,00	2	1	6,00	12,00	2	1	6,00	12,00	2	1	6,00	12,00
Reinigungsgeräteraum (2.Geschossebene)				1	4,00	4,00	1	4,00	4,00	1	4,00	4,00	2	1	4,00	8,00	2	1	4,00	8,00	2	1	4,00	8,00
Abstellraum	1	15,00	15,00	1	15,00	15,00	1	15,00	15,00	1	15,00	15,00	1	15,00	15,00	1	15,00	15,00	1	15,00	15,00	1	15,00	15,00
Technikraum, Größe und Lage nach örtlichen Gegebenheiten																								
Nutzfläche gesamt in m ²			655,50			1314,50			1432,75			1.816,75			2599,00			2835,50					3579,50	

(a) Standortbedingt ist auch das Sporthallenmaß 22m x 44m (2 Hallenteile) möglich

Musterraumprogramme Sporthallen - Ergänzung Bedarf außerschulischer Sport *

DIN 18032 und 18040-1 in jeweils gültiger Fassung sind zu berücksichtigen

* im Einzelfall auch für Schulen

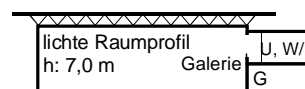
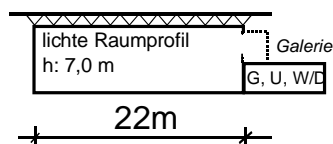
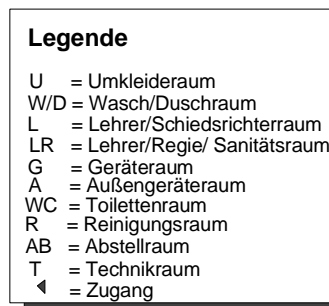
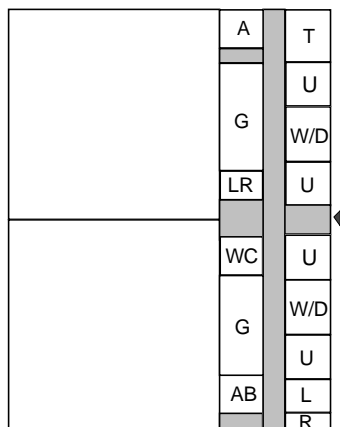
Zusatzräume, Bedarfsnachweis in jedem Einzelfall im Rahmen der Aufstellung des Bedarfsprogramms erforderlich

Sporthallentyp	15m x 27m			22m x 45m (a)			22m x 45m			27m x 45m			Doppelsporthalle 2 x 22m x 45m (a)			Doppelsporthalle 2 x 22m x 45m			Doppelsporthalle 2 x 27m x 45m		
Hallenteile				teilbar in 2 Hallenteile			teilbar in 3 Hallenteile			teilbar in 3 Hallenteile			teilbar in je 2 Hallenteile (4 Hallenteile)			teilbar in je 3 Hallenteile (6 Hallenteile)			teilbar in je 3 Hallenteile (6 Hallenteile)		
Hallenraumprofil (lichte Hallenhöhe):	5,5 m			7,0 m			7,0 m			7,0 m			jede Halle: 7,0 m			jede Halle: 7,0 m			jede Halle: 7,0 m		
Zuschauer: Zuschauermöglichkeit-Galerie				x bei Bedarf			x bei Bedarf						x bei Bedarf			x bei Bedarf					
Zuschauertribüne, max. 199 Zuschauerplätze										x									x		
Raumbezeichnung / Anforderungen	Anzahl	Fläche / Raum m ²	Fläche gesamt m ²	Anzahl	Fläche / Raum m ²	Fläche gesamt m ²	Anzahl	Fläche / Raum m ²	Fläche gesamt m ²	Anzahl	Fläche / Raum m ²	Fläche gesamt m ²	Anzahl	Fläche / Raum m ²	Fläche gesamt m ²	Anzahl	Fläche / Raum m ²	Fläche gesamt m ²	Anzahl	Fläche / Raum m ²	Fläche gesamt m ²
Hallenwartraum				1	12,00	12,00	1	12,00	12,00	1	12,00	12,00	1	12,00	0,00	1	12,00	12,00	1	12,00	12,00
Hallenwartraum, als kombinierter Hallenplatzwartraum				1	20,00	20,00	1	20,00	20,00	1	20,00	20,00	1	20,00	0,00	1	20,00	20,00	1	20,00	20,00
Krafttraining, gesamt						145,00			145,00			145,00			145,00			145,00			145,00
Krafttrainingsraum, 3,5m lichte Höhe, barrierefrei				1	90,00	90,00	1	90,00	90,00	1	90,00	90,00	1	90,00	90,00	1	90,00	90,00	1	90,00	90,00
Zusatz-Umkleideraum (Zuordnung zum Krafttrainingsraum)				2	15,00	30,00	2	15,00	30,00	2	15,00	30,00	2	15,00	30,00	2	15,00	30,00	2	15,00	30,00
Wasch-/Duschraum, teilbar, Zuordnung zu je 2 Umkleideräumen				1	25,00	25,00	1	25,00	25,00	1	25,00	25,00	1	25,00	25,00	1	25,00	25,00	1	25,00	25,00
Jugend-/Mehrzweckraum, mit integrierter Teeküche und Abstellfläche, 3,0m lichte Höhe, barrierefrei				1	70,00	70,00	1	70,00	70,00	1	70,00	70,00	1	70,00	70,00	1	70,00	70,00	1	70,00	70,00
Geräteraum(-vergrößerung) zur Unterbringung von sperrigen Sportgeräten	1	15,00	15,00	1	15,00	15,00	1	15,00	15,00	1	15,00	15,00	1	15,00	15,00	1	15,00	15,00	1	15,00	15,00
Materialraum für schul- und vereinseigenes Material (ggf. zusätzliche Einbauschränke nach örtlichen Möglichkeiten)	1	20,00	20,00	1	20,00	20,00	1	20,00	20,00	1	20,00	20,00	1	20,00	20,00	1	20,00	20,00	1	20,00	20,00
Bewirtschaftungsraum (Kiosk, bei Bezirkssporthallen)										x bei Bedarf									x bei Bedarf		
Weitere Ergänzungsmodule sind in Art und Umfang der standortspezifischen Sportnutzung im Einzelfall nachzuweisen und standortbedingt in Anlehnung an die DIN 18032-1 auszubilden.																					

(a) Standortbedingt ist auch das Sporthallenmaß 22m x 44m (2 Hallenteile) möglich

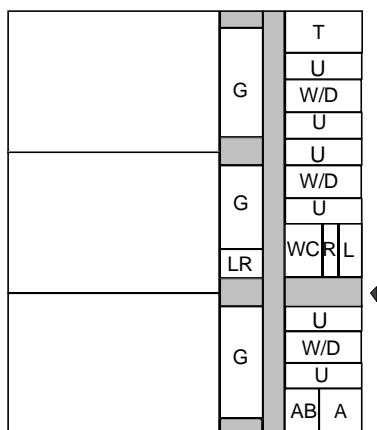
Prinzip-/ Systemskizze

Sporthalle 22m x 45m (2 Hallenteile)



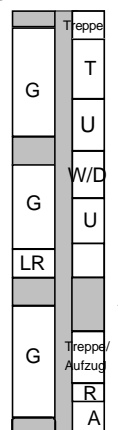
Sporthalle 22m x 45m (3 Hallenteile)

Variante 1-geschossig

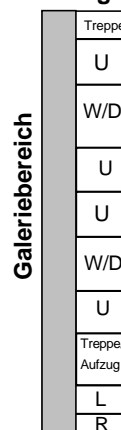


Variante 2-geschossig

Erdgeschoss



Obergeschoss



Die für die Sporthallen angegebenen Maße (15x 27, 22x 45, 27x 45) sind lichte Maße – von Prallwand bis Prallwand.

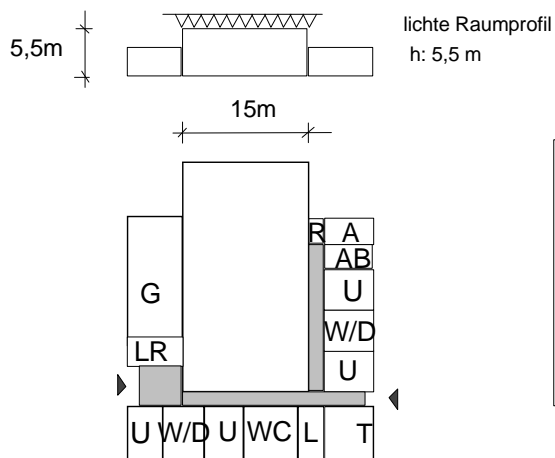
Bei der Anordnung der Funktionsbereiche Geräteraume, Umkleide- und Waschräume über zwei Geschosse ist ein Aufzug erforderlich.

Bei der Anordnung der Funktionsbereiche in einer Ebene sind für die Erschließung der Galerie Treppenanlagen und ein Aufzug erforderlich.

Standortbedingt ist bei der Halle 22m x 45m mit 2 Hallenteile auch das Sporthallenmaß 22m x 44m (2 Hallenteile) möglich.

Prinzip-/ Systemskizze

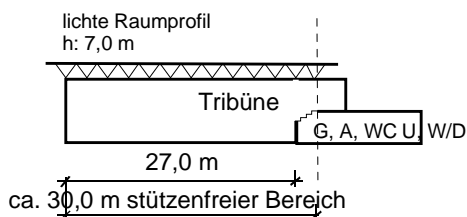
Sporthalle 15m x 27m (1 Hallenteil)



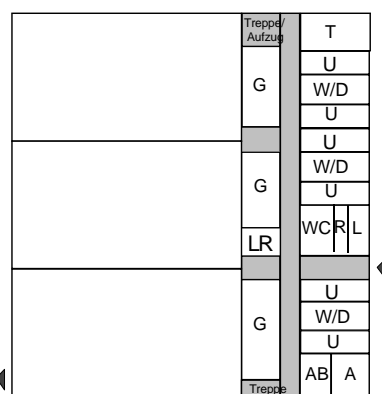
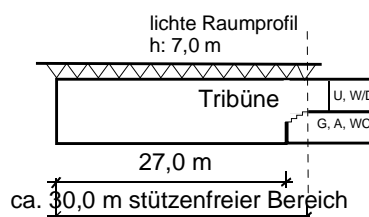
Legende	
U	= Umkleieraum
W/D	= Wasch/Duschraum
L	= Lehrer/Schiedsrichterraum
LR	= Lehrer/Regie/Sanitätsraum
G	= Geräteraum
A	= Außengeräteraum
WC	= Toilettenraum
R	= Reinigungsraum
AB	= Abstellraum
T	= Technikraum
◀	= Zugang

Sporthalle 27m x 45m (3 Hallenteile)

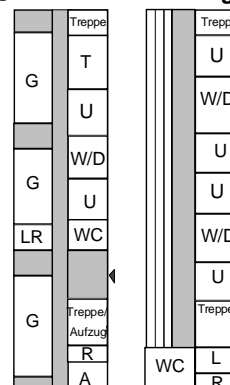
Variante 1- eingeschossig



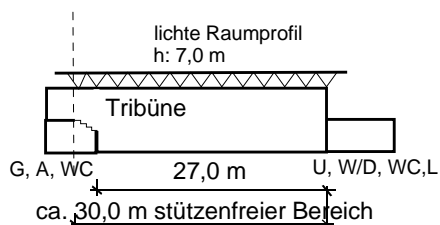
Variante 2- zweigeschossig



Erdgeschoss



Obergeschoss

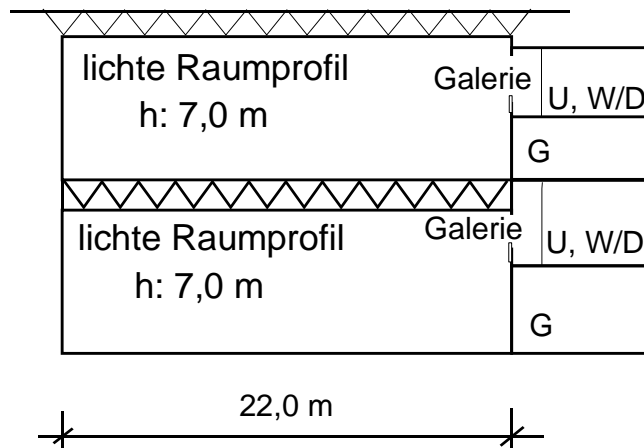


Variante 3- eingeschossig Funktionsbereiche zweiseitig angeordnet

Die festeingebaute Tribüne (oberhalb der Geräteräume) ist in die Hallenkonstruktion einzubinden, um einen stützenfreien Bereich zwischen Halle und Tribüne zu gewährleisten.
Um die Sichtbeziehung auf das gesamte Spielfeld zu gewährleisten, ist eine Hallenbreite von 27m bei einer festeingebauten Tribüne erforderlich.
Die Hauptspielfelder sind asymmetrisch zur Hallenbreite anzuordnen.

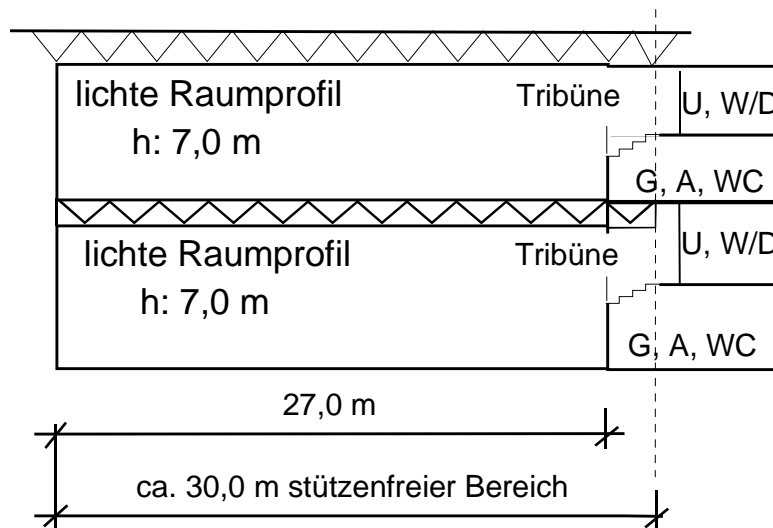
Prinzip-/ Systemskizze Doppelsporthallen

2 x 22m x 45m



Legende	
U	= Umkleieraum
W/D	= Wasch/Duschraum
L	= Lehrer/Schiedsrichterraum
LR	= Lehrer/Regie/Sanitätsraum
G	= Geräteraum
A	= Außengeräteraum
WC	= Toilettenraum
R	= Reinigungsraum
AB	= Abstellraum
T	= Technikraum
◀	= Zugang

2 x 27m x 45m



Die festeingebaute Tribüne (oberhalb der Geräteräume) ist in die Hallenkonstruktion einzubinden, um einen stützenfreien Bereich zwischen Halle und Tribüne zu gewährleisten.

Um die Sichtbeziehung auf das gesamte Spielfeld zu gewährleisten, ist eine Hallenbreite von 27m bei einer festeingebauten Tribüne erforderlich.

Die Hauptspielfelder sind asymmetrisch zur Hallenbreite anzuordnen.

Standortbedingt ist bei der Doppelsporthalle 22m x 45m mit 2 x 2 Hallenteile auch das Sporthallenmaß 22m x 44m (2 x 2 Hallenteile) möglich.

Funktionale Anforderungen

VORBEMERKUNG

Auf Basis der Stundentafeln, der Rahmenlehrpläne und sonstiger pädagogischer und anderer Vorgaben werden für den Neubau von Schulen Musterraumprogramme entwickelt, um berlinweit einheitliche Standards zu gewährleisten. Daher beinhalten sie zu jeder Schulart Angaben über die standardmäßig erforderliche Anzahl und Größe von Fachräumen - auch für den Fachraum Sport. Die nachfolgend dargestellten funktionalen Anforderungen an die Sporthallen leiten sich aus den unterrichtlichen Bedarfen ab.

Die Nutzung aller öffentlichen Sportstätten im Land Berlin - auch der Sporthallen auf Schulgrundstücken - wird durch das „Gesetz über die Förderung des Sports im Land Berlin (Sportförderungsgesetz - SportFG)“ sowie in den Ausführungsvorschriften über die Nutzung öffentlicher Sportanlagen Berlins (Sportanlagen-Nutzungsvorschriften) geregelt. Weitere Standards und Vorgaben sind der DIN 18032 zu entnehmen, die für alle Sporthallen und Sporträume gilt (Schulsport, Wettkampf- und Vereinssport sowie Breiten- und Freizeitsport). Sofern an einem Schulstandort die Belange des außerschulischen Sports zusätzliche Flächen und/oder Räume erfordern, sind die erforderlichen Erweiterungen der Funktionsbereiche für die Freizeitsportler unter Berücksichtigung der Standortbedingungen im Rahmen des Bedarfsprogramms besonders zu begründen, die finanziellen Auswirkungen darzustellen und die Finanzierung sicherzustellen.

In den nachfolgenden Planungshinweisen sind gegenüber der DIN 18032 für den Schul- und außerschulischen Sport abweichende und ergänzende Forderungen aufgeführt.

Der Neubau von Schulen/ Sporthallen erfolgt in Berlin nach einheitlichen baufachliche Standards. Die baufachlichen Standards wurden mit dem gemeinsamen Rundschreiben Nr.01/ 2018 der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie sowie der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen veröffentlicht und damit als verbindliche Planungsvorgaben für den Schulneubau in Kraft gesetzt.

Sie sind im Internet unter “ <https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/bauen-und-sanieren/bauliche-standards/>“ abrufbar.

SPORTHALLENTYPEN

In Anlehnung der Vorgaben der DIN 18 032 werden im Land Berlin grundsätzlich vier Sporthallentypen unterschieden:

Sporthalle	15m x 27m mit 1 Hallenteil (HT)
Sporthalle	22m x 45m mit 2 Hallenteilen (HT) (a)
Sporthalle	22m x 45m mit 3 Hallenteilen (HT)
Sporthalle	27m x 45m mit 3 Hallenteilen (HT), mit Zuschauertribüne

Bedingt durch die z.T. hochverdichteten Innenstadtbereiche Berlins mit überwiegend flächenmäßig begrenzten Standorten wurden sowohl zur optimalen Grundstücksauslastung als auch aus städtebaulichen Gründen gestapelte Typen, die sogenannten Doppelsporthallen, entwickelt:

Doppelsporthalle **2 x 22,0 m x 45,0 m** mit 4 Hallenteilen (a)

Doppelsporthalle **2 x 22,0 m x 45,0 m** mit 6 Hallenteilen

Doppelsporthalle **2 x 27,0 m x 45,0 m** mit 6 Hallenteilen, mit Zuschauertribüne

(a) Standortbedingt ist auch das Sporthallenmaß 22m x 44m (2 Hallenteile) möglich

Bedarfsermittlung

Grundlage der Planung und Realisierung von Sportstätten ist - entsprechend der Landeshaushaltsordnung - eine Bedarfsermittlung. Im Rahmen der Erstellung der Bedarfsprogramme müssen Art, Größe und Kosten der notwendigen Sportstätten bestimmt werden. Darüber hinaus sind alle Anforderungen, die über die im Planungshandbuch ausgewiesenen Standards hinausgehen, festzulegen und gesondert zu begründen.

Inklusion + Barrierefreiheit

Alle Sporthallen einschließlich aller Erschließungs- und Nebenfunktionsflächen (Umkleide-/Wasch-/Duschräume und WC-Anlagen sowie andere Nebenräume) sind entsprechend DIN 18040-1, Barrierefreies Bauen-Planungsgrundlagen, barrierefrei auszubilden. Gleiches gilt für die Bereitstellung der notwendigen Fahrzeugstellplätze. Zuschauerplätze für Menschen mit Behinderungen sind, sofern für außerschulische Zwecke erforderlich, auf der Tribüne nachzuweisen. Bei einer Anordnung der Funktionsbereiche über zwei Geschosse ist ein Aufzug vorzusehen.

Für eine Integration von Sportgruppen mit einer größeren Anzahl behinderter (insbesondere rollstuhlgebundener) Personen im Rahmen von Inklusion ist der Fachraum Sport nicht ausgelegt. Je nach Art der Behinderung der Personen, die im Rahmen von Inklusion die Sporthalle nutzen sollen, sind zusätzliche Funktionsbereiche, wie zum Beispiel Lager- und Abstellflächen für Straßen- und Sportrollstühle, erforderlich. Des Weiteren sind in den Umkleide- und Waschräumen wesentlich größere Bewegungsflächen zu planen. Die technische Ausrüstung der Sporthalle ist entsprechend den sich aus der Inklusion ergebenden Anforderungen anzupassen. Die Türöffnungen aller öffentlichen Bereiche müssen ggf. mit einer lichten Breite von 120 cm geplant werden, um die Nutzung mit den Sportrollstühlen zu gewährleisten. Generell ist für den Fachraum Sport eine lichte Türöffnungsbreite von 120 cm für den Zugang zu den Hallenteilen vorzusehen. Die Anforderungen, die sich aus einer geplanten Inklusion für eine Sporthalle ergeben, müssen im Rahmen der Aufstellung des Bedarfsprogramms definiert werden.

Sporthalle

Die für die Sporthallen angegebenen Maße (15m x 27m, 22m x 45m, 27m x 45m) sind lichte Maße (von Prallwand bis Prallwand) und zwingend einzuhalten. Das lichte Raumprofil gilt von Oberfläche Fußboden bis Unterkante von Einbauten (z.B. Leuchten, Basketballdeckenschwenkgerät einschl. Korb) und ist einzuhalten.

Die Trennung der Halle in Hallenteile erfolgt mittels doppelschaliger Trennvorhänge. Die Bedienung der Trennvorhänge erfolgt über Schlüsselschalter neben der jeweiligen Trenneinrichtung in der Sporthalle (notwendiger Sichtkontakt unter schwebender Last). Die Hallenteile sind in der gleichen Breite auszubilden. Jedes Hallenteil muss vom Nebenraumtrakt separat zugänglich sein, die Zugangstüren dürfen nicht in den Sporthallenraum aufschlagen. Aus jedem Hallenteil ist ein 2. Fluchtweg nachzuweisen. Die Vorgabe eines 1-Meter-Abstands der Trennvorhänge von der Hallenlängswand ist im Rahmen der Brandschutzplanung (Entfluchtung) bauaufsichtlich abzustimmen. An den Stirnseiten der Hallen sind zumindest im Bereich von 8,0m beidseitig der Spielfeldlängsachse keine Türöffnungen vorzusehen.

Sporthallen sollen natürlich belichtet und belüftet (Fenster-Querlüftung) werden. Eine Belichtung über die Längsseiten ist erst ab 2,0 m über Oberkante Sporthallenboden möglich, stirnseitige Fenster sind zu vermeiden. Dabei ist zu beachten, dass die Sporthallenwände als Ballwurfübungsflächen dienen. Ein geeigneter außenliegender Sonnen-/ Blendschutz ist vorzusehen. Starke Leuchtdichtekontraste zwischen Lichtöffnungen und Bauteilen, die an diese angrenzen, sind zu vermeiden (z.B. durch hohe Lichtreflexionsgrade dieser Bauteile).

Eine zusätzliche Belichtung der Sportfläche über ausschließlich Nord-Sheds im Dachbereich ist möglich.

Die Anforderungen an die Beleuchtung mit künstlichem Licht sind in der DIN EN 12193 dargestellt. Generell sind die Leuchtkörper der Hallenbeleuchtung bei Sporthallen in Längsrichtung zur Hauptspielrichtung (Hallenlängsachse) anzuordnen.

Die Hallenbeleuchtungsanlage ist für eine horizontale Beleuchtungsstärke (Höhe Boden) von 500 Lux für Wettkämpfe und von 300 Lux für Training und Schulsport nach DIN EN 12193 auszulegen. Die Beleuchtungsstärke darf maximal 10 % vom Sollwert abweichen.

Es ist eine tageslichtabhängige Beleuchtungsregelung vorzusehen. Die Beleuchtung für den Wettkampfbetrieb darf nur über Schlüsselschalter zugeschaltet werden. Die Steuerung der Beleuchtung in der Sporthalle mittels Präsenzmeldern ist aufgrund möglicher Unfallgefahren nicht gestattet.

Die Schaltung der Beleuchtungsanlage ist nutzungsabhängig, bei teilbaren Hallen auch getrennt je Hallenteil, schaltbar auszulegen.

Die Sicherheitsbeleuchtung für die Sporthalle ist nach DIN EN 12193 wie folgt auszulegen:

- 5 % vom Beleuchtungsniveau der entsprechenden Klassen für mindestens 30 s
- 1 Lux für 3 h

In teilbaren Hallen muss die Anordnung der Leuchten sowohl lichttechnischen Anforderungen an die ungeteilte Halle als auch an die einzelnen Hallenteile erfüllen.

Die Sporthallenbeleuchtungsanlage als autarke Einrichtung muss über ein Bedienfeld (vorzugsweise im Lehrer-/Schiedsrichter-/Übungsleiter-/Regieraum installiert) schaltbar sein. Die Steuerung hinter dem Bedienfeld muss manuell programmierbar sein. Ein KNX-System ist nicht zu verwenden.

Alle Einbauteile, auch die gebäudetechnische Ausstattung, sind im Hallenbereich (einschl. Galerie/Tribüne) ballwurfsicher auszuführen oder mit einer auf Abstand vorgesetzten durchsichtigen schlagfesten Kunststoffplatte zu schützen. In den Geräte- und Umkleieräumen sowie in den Flurbereichen müssen sie mindestens eingeschränkt ballwurfsicher nach DIN 18032-3 ausgeführt werden.

Die wichtigste Größe für die Bewertung der Raumakustik in Sporthallen ist die Nachhallzeit.

So kommt es auf Lärminderung und Sprachverständlichkeit an, deshalb ist der anerkannte Sollwert für die Nachhallzeit zu beachten. Dieser hängt vom Raumvolumen der Halle ab. Je größer das Raumvolumen ist, desto größer ist ebenfalls der Sollwert der Nachhallzeit. Als Sollwert-Obergrenze gelten 2 Sekunden. Dieser Sollwert muss in der Sporthalle mit einer Genauigkeit von +/- 20 % für Frequenzen zwischen 250 Hz und 2000 Hz eingehalten werden. Für die Planung ist eine deutliche Unterschreitung der Sollwert-Obergrenze anzustreben. Zum Nachweis der Einhaltung des Sollwertes ist den Planungsunterlagen der Entwurfsplanung eine Berechnung mit einer Raumakustik-Simulationssoftware beizufügen.

Sporthallenboden

Grundsätzlich ist ein flächenelastischer Sportboden nach DIN 18032-2/ DIN 14904, bevorzugt als Sandwich-System, einzubauen. Als Oberbelag ist Sportlinoleum (marmoriert) mit mind. 4 mm Stärke oder vorzugsweise eine fugenlose Polyurethan-Fließbeschichtung vorzusehen. Ein Parkett-Sportboden ist nur bei der Hauptsportnutzung „Basketball“ zwingend erforderlich.

Die Wahl der Farbe ist rechtzeitig mit der für Sport zuständigen Senatsverwaltung abzustimmen. Aus sportfachlicher Sicht sind Beläge in den Farben Rot, Schwarz, Blau, Dunkelgrün und Orange nicht zu verwenden. Ausnahme bildet bei einer Polyurethan-Fließbeschichtung die Farbe Blau. Im Gegensatz zum Linoleum sind bei einer Polyurethan-Fließbeschichtung die Reflektion und Spiegelungen sehr gering.

Die Farben und der Umfang der sportartspezifischen Spielfeldlinierungen sind vor Beauftragung mit der für Sport zuständigen Senatsverwaltung abzustimmen.

Für die Markierung der wettkampfgerechten Spielfelder gelten die Wettkampfgeregeln der Sportfachverbände sowie die DIN 18032, Teil 1, Tabelle A1 und 3.

Mit dem Leistungsverzeichnis ist der Auftragnehmer des Sporthallenbodens zu verpflichten, nach Einbau des Bodensystems vor Ort und zu seinen Lasten eine Kontrollmessung durch ein unabhängiges und akkreditiertes Prüfinstitut zum Nachweis der Einhaltung der Kraftabbauwerte gem. der DIN 18032, Teil 2 - Sporthallenböden durchzuführen.

Prallwände

Die Wände - insbesondere die Stirnseiten der Sporthallen - sind gemäß DIN 18032-7 (derzeit in der DIN-Erarbeitung) und DIN 58125 anprallsicher zu gestalten. Dabei ist darauf zu achten, dass die Längsseiten der Sporthalle bei Spielbetrieb in Querspielrichtung auf den Übungsspielfeldern oder Nutzung der Sporthallen bei Teilung durch Trennvorhänge automatisch zu Stirnseiten werden und

deshalb ebenfalls geschützt werden müssen. Lediglich hinter festeingebauten Sportgeräten wie Sprossenwänden, Kletterstangen oder Kletterleitern ist der Anprallschutz nicht zwingend erforderlich. Allerdings müssen dann diese Geräte auf der dem Hallenraum zugewandten Seite anprallsicher geschützt werden. Dies geschieht am effizientesten durch horizontal vor die Geräte gestellte Weichbodenmatten, die mit Spanngurten gegen ein Umfallen gesichert werden.

Türen, Klappen oder sonstige Abdeckungen und Einbauten in Prallwänden sind bis 2,00 m Höhe planeben in die Prallwand einzulassen. Dahinterliegende Anschlussdosen bedingen einen Kabelauslass (Bürstenreihe/ Gummilippe o.ä.) an den Klappen.

Die anprallsicheren Hallenwände, kurz: Prallwände, müssen bis zu einer Mindesthöhe von 2,00 m ab Oberkante Fußboden geschlossen, eben, splitterfrei und nicht rau (DIN 18032-1) sein. Deshalb dürfen zur Einhaltung des geforderten Schallschutzes in diesem Bereich in Abstimmung mit der Unfallkasse Berlin lediglich mikroperforierte Akustikplatten mit einer Lochung von max. 1 mm auf der der Sportfläche zugewandten Seite verbaut werden. Die Lochung kann sich auf der Rückseite aufweiten.

Die Fugenmaße der Platten oder Profilhölzer oder auch textiler Wandbeläge dürfen ansonsten nicht mehr als max. 8 mm betragen. Besonderheiten, wie z.B. Zirkulationsöffnungen für Lüftung oder Heizung in dem Bereich bis 2,00 m Höhe ab OK-FFB, sind rechtzeitig mit der für den Sport zuständigen Senatsverwaltung abzustimmen.

Um den Schülern und Sportlern ein ausreichendes räumliches Orientierungsvermögen zu gewährleisten, ist bei den Prallschutzwänden auf ein farbliches oder strukturelles Absetzen der Ecken zwischen den Stirn- und Längsseiten von jeweils ca. 15 cm Breite (sog. „Berliner Ecke“) sowie auf ein farbliches Absetzen am Übergang Boden / Wand zu achten.

Galeriebereiche

Bei dem Sporthallentyp 22,0 m x 45,0 m kann bei nachgewiesenem Bedarf und unter Beachtung baukonstruktiver Belange eine Galerie als zusätzlicher Funktionsbereich angeordnet werden. Insbesondere beim Wettkampfbetrieb kommt es vor, dass Zuschauer am Rande des Spielfelds dem Sportgeschehen zusehen. Deshalb sollen Galeriebereiche einer begrenzten Anzahl von Sporttreibenden (Gastmannschaften o.ä.) und/oder Angehörigen ermöglichen, auf Stehplätzen dem Sportgeschehen zu folgen. In der Halle selbst sind die Sicherheitsabstände um das eigentliche Spielfeld (z.B. Handball: 20,0 m x 40,0 m, einschließlich Sicherheitsabstand: 22,0 m x 44,0 m) freizuhalten.

Für die Ausbildung einer Galerie sind 2 grundlegende Varianten möglich.

Bei der Variante 1 erfolgt die Anordnung der Galerie über der 1-geschossigen Anordnung der Funktionsbereiche.

In der Variante 2 erfolgt die Anordnung der Galerie, bei einer 2-geschossigen Anordnung der Funktionsbereiche, in Überlappung mit den Erschließungsflächen im ersten Obergeschoss. Brandschutztechnische Forderungen sind bei der Ausbildung der Galerie zu beachten.

Variante 1 ist gekennzeichnet durch einen erhöhten Anteil an Verkehrsfläche, der Anordnung von Treppenanlagen und eines Aufzuges nur für den Galeriebereich. Die Ausbildung einer Galerie bei eingeschossiger Anordnung der Funktionsbereiche ist mit erheblichem zusätzlichem Aufwand verbunden und sollte auf Einzelfälle beschränkt werden.

Die Variante 2 sollte als Vorzugslösung bei einer Planung betrachtet werden.

Galeriebereiche bei den Doppelsporthallen 2 x 22,0 m x 45,0 m können für beide Hallen angeordnet werden.

Der Bereich der Galerie ist im Rahmen des Schulsportbetriebs mit Ballfangnetzen (Farbton schwarz) zu sichern. Die Ballfangnetze sind bei der Nutzung durch Zuschauer hochzuziehen.

Zuschauertribüne

Beim Sporthallentyp 27,0 m x 45,0 m ist als Standardlösung eine Zuschauertribüne vorgesehen. Diese soll als festeingebaute Tribüne mit max. 199 Plätzen an einer Hallenlängsseite errichtet werden. Die Tribüne, einschließlich der Toilettenräume für Zuschauer, ist separat (nicht über den Hallenraum) zu erschließen. Die uneingeschränkte Sicht auf die Wettkampffläche und ein vorhandenes Spielstands-Anzeigesystem muss von allen Sitzen aus sichergestellt sein. Um einen stützenfreien Tribünenbereich zu gewährleisten ist der Sitzbereich der Tribüne in die Hallenkonstruktion einzubinden.

Für die Ausbildung einer Tribüne sind 3 grundlegende Varianten möglich.

In der Variante 1 erfolgt die Anordnung der Tribüne über der einseitigen 1-geschossigen Anordnung der Funktionsbereiche.

Bei der Variante 2 erfolgt die Anordnung der Tribüne, bei einer 2-geschossigen Anordnung der Funktionsbereiche, im ersten Obergeschoss.

Die Variante 3 geht von einer beidseitigen 1-geschossigen Anordnung der Funktionsbereiche an den Längsseiten der Halle aus. Bei dieser Lösung ist ein gesonderter Zugang, einschließlich der Toilettenräume für Zuschauer erforderlich. Diese Variante ist funktional (Trennung Tribüne und Umkleidebereich) ungünstig sowie sehr kostenaufwendig und sollte deshalb nur in Ausnahmesituationen umgesetzt werden.

Die Variante 1 ist gekennzeichnet durch einen erhöhten Anteil an Verkehrsfläche, der Anordnung

von Treppenanlagen und eines Aufzuges nur für den Tribünenbereich.

Die Variante 2 sollte als Vorzugslösung bei einer Planung betrachtet werden.

Bei der Planung der Zuschauertribünenanlage sind die Anforderungen der DIN 18032, Teil 1 und der Entwurf der DIN EN 13200-1 zu beachten. Für die Tribünenbrüstung zum Sportinnenraum ist eine sichtdurchlässige Ausführung zu planen, um eine Sichtbegrenzung so gering wie möglich zu halten. Glasbrüstungen sind gemäß DIN 18032 ballwurfsicher auszuführen.

Für den Sitzbereich kann von einer linearen Steigung von 0,28 m ausgegangen werden (vgl. hierzu DIN 18032, Teil 5, Nr. 3.1/ DIN EN13200-1). Die Sitzplatzbreite beträgt 0,50 m, die -höhe 0,42 m. Bei einer Gangbreite von mindestens 0,45 m muss die Sitzplatztiefe mindestens 0,75 m (Gang- und Sitzplatzbreite) betragen.

Tribünen sind im Rahmen des Schulsportbetriebs mit Ballfangnetzen (Farbton schwarz) zu sichern. Die Ballfangnetze sind bei der Nutzung durch Zuschauer hochzuziehen.

Bei der Doppelsporthalle 27 x 45 ist als Standard die Anordnung je einer Tribüne für beide Sporthallen vorzusehen.

Geräteräume

Jedem Hallenteil ist ein Geräteraum zuzuordnen, der auf ganzer Länge (bis auf konstruktiv notwendige Stützen) zu öffnen sein muss. Er ist in Längsrichtung an den Hallenlängsseiten anzuordnen. Die Mindesttiefe von 4,5 m und die lichten Raumhöhe von 2,5 m (im Bereich der Schwingtür von mindestens 2,2 m) sind einzuhalten. Die Breite von jeweils ca. 10,5 m (Einzelhalle 15,0 m x 27,0 m: ca. 15,0 m) ist für die notwendige Sportgeräteausstattung nach Musterausstattungsprogramm und zur Minimierung des Rangieraufwands einzuhalten. Bei den Sporthallen mit 3 Hallenteilen kann die Breite des Gerätraumes für den mittleren Hallenteil auf bis auf 9,0 m reduziert werden. Die fehlende Stellfläche ist den anderen Geräträumen zuzuschlagen.

Der Geräteaufstellplan ist auf dem Sportbodenbelag farblich mit Rahmenecken zu markieren.

Beim Einbau von Turn- und Spielfeldgeräten mit Hebevorrichtungen sind die sicherheitstechnischen Anforderungen der DIN EN 13276 zu beachten

Lehrer- /Schiedsrichter- und Übungsleiterraum und Lehrer-/ Schiedsrichter-/ Übungsleiter-/ Regie- und Erste-Hilfe-Raum

Jede Sporthalle erhält zwei Lehrer-/Schiedsrichter-/Übungsleiterräume mit eigenem Sanitärbereich, bestehend aus 1 Duschanlage, 1 WC-Anlage und 1 Waschtischanlage.

Jeweils ein Lehrer- /Schiedsrichter- und Übungsleiterraum ist gleichzeitig als Regie- und Erste-Hilfe-Raum auszubilden. Die lichte Höhe beträgt 2,5 m. In diesem Raum befindet sich neben der Erste-Hilfe-Ausstattung auch der Defibrillator in einer verschließbaren Wandhalterung.

Für Notfälle ist dieser Raum mit einem Telefon auszurüsten, welches eine Nebenstelle aus dem TK-System der Schule darstellt. Die Berechtigungen sind mit dem Schulträger abzustimmen. Empfohlen wird die deutschlandweite Freigabe für abgehende Gespräche und Gespräche in alle deutschen Handynetze. Für diese nach DIN 18032 geforderte fest installierte Meldeeinrichtung für Notfälle sind Mobiltelefone und Festnetzapparate mit Mobilteil nicht zulässig.

Dieser kombinierte Raum ist auf Hallenebene direkt der Halle zuzuordnen und gegen Einblicke von außen zu schützen. Auf Grund seiner Funktion ist dieser Raum wegen der benötigten guten Übersicht über die Sportfläche mittig der Halle anzuordnen. Eine Sichtverbindung (Fenster) zur Halle ist erforderlich. Die Fensterunterkante liegt 1,0 m über Oberkante (OK) Sportboden. Die leichte Auffindbarkeit und Erreichbarkeit für Feuerwehr/Rettungsdienste muss gewährleistet sein.

Aus Aufsichtsgründen ist es generell notwendig, dass ein Lehrerraum den Umkleidebereichen direkt zugeordnet ist.

Umkleideräume

Jeweils 2 Umkleideräume sind einem Wasch-/Duschraum zuzuordnen. In den Umkleideräumen ist die Möglichkeit der Aufstellung von insgesamt 12,0 m nutzbarer Banklänge (Ausnahme: Hallentyp 15,0 m x 27,0 m: jeweils 8,0m) nur entlang der Wandflächen (nicht in die Raummitte hineinragend) nachzuweisen.

Die Bänke in den Umkleideräumen sind auf dem Boden und/ oder an den Wänden, je nach Ausführung, zu verankern. Die Garderobenhaken sind als Hakenleiste mit verdeckten Haken auszubilden.

Die Verkehrsflächen (einschließlich der Stehfläche) sind mindestens 1,5 m breit bzw. 1,8 m, wenn der Raum zwischen den gegenüberliegenden Bänken als einziger Durchgang dient, auszubilden.

Alle Umkleide- und Sanitärräume sowie auch die Lehrer-/Schiedsrichterräume sind gegen Einblicke von außen zu schützen.

Die Verbindung der Umkleideräume zu den Hallenteilen erfolgt über einen zentralen Erschließungsflur. Eine Trennung zwischen "Straßenschuhgang" und "Turnschuhgang" ist nicht erforderlich.

Neben der mechanischen Be- und Entlüftung des Umkleide- und Waschbereiches ist nach Möglichkeit eine zusätzliche natürliche Be- und Entlüftung der Umkleideräume anzustreben.

Aus Gründen der Orientierung und Aufsicht wird einer Zuordnung der Umkleieräume zu den einzelnen Hallenteilen der Vorzug gegenüber einer zentralen (z.B. stirnseitigen) Anordnung aller Umkleieräume gegeben. Eine direkte Anbindung der Umkleieräume an den Sporthalleninnenraum ist aus Sicherheitsgründen nicht erwünscht.

Die Nutzung der Umkleieräume für rollstuhlgebundene Personen ist zu gewährleisten: Ausreichende Türöffnungen und Bewegungsflächen sind vorzusehen (vgl. DIN 18040). Die lichte Höhe der Umkleieräume beträgt mindestens 2,5 m.

Wasch- /Duschräume

Die lichte Höhe des Dusch-/Waschbereichs beträgt mindestens 2,5 m.

Wasch-/Duschräume sind mit jeweils 6 Duschplätzen, 6 Waschplätzen (Ausnahme: Hallentyp 15m x 27m jeweils nur 4 Duschplätzen, 4 Waschplätzen) sowie einer WC- Anlage (ohne Vorraum und ohne Waschtisanlage) auszustatten.

Für eine flexible und geschlechtertrennende Nutzung der angrenzenden Umkleieräume kann der Wasch-/Duschraum durch eine Trennwand mit verschließbarer Drehflügeltür oder Schiebetür in zwei Räume geteilt werden, wenn gleichzeitig je Raumteil eine WC-Kabine, je 4 Duschen und je 4 Waschstellen zur Verfügung stehen.

Das lichte Innenmaß der WC-Kabine beträgt: Breite 1,51m, Tiefe 1,61 m. Der Türaufschlag erfolgt nach außen und es gibt keine direkte Erschließung aus dem angrenzenden Umkleidebereich.

Bei gegenüberliegenden Waschstellen ist einschließlich der Stehfläche eine Gangbreite von mindestens 1,8 m zu beachten. Bei einseitig angeordneten Waschstellen ist einschließlich der Stehfläche eine Gangbreite von mindestens 1,35 m erforderlich. Bei gegenüberliegenden Duschen beträgt die Gangbreite 1,5 m, bei einseitig angeordneten Duschen 1,1 m. Das Achsmaß zwischen den einzelnen Duschköpfen beträgt mindestens 0,8 m. Seitlich der Waschstellen soll für Bodenreinigungsarbeiten ein Kaltwasseranschluss mit Schlauchauslass geplant werden. Eine Waschstelle je Waschaum ist nach DIN 18040-T1 (unterfahrbar, verlängerte Mischbatterie und in Rollstuhlfahrerhöhe) auszuführen.

Sanitärräume sind raumhoch zu fliesen. Bodenbeläge müssen bei Nässe rutschhemmende Eigenschaften besitzen. Die Ausführung der Bodenbeläge für die Umkleide- und Sanitär**bereiche hat** gem. Unfallkasse „GUV-I 8527 Bodenbeläge für nassbelastete Barfußbereiche“ in folgenden Bewertungsgruppen zu erfolgen:

- Umkleieräume in Bewertungsgruppen A
- Sportler-WCs und alle WCs, die nicht in Duschräumen liegen, in Bewertungsgruppen A
- Wasch- /Duschräume und die hier integrierten WCs in Bewertungsgruppen B

Auf Grund anthropometrischer Erkenntnisse wird empfohlen, die Einbauhöhe der Duschköpfe auf mind. 2,0 m, besser 2,1 m vorzusehen. Es sind nur kurze, weil vandalismussichere (nicht für Klimmzüge geeignete) Duschköpfe zu verwenden. Beim Einsatz der Duschpaneele ist darauf zu achten, dass diese aus Gründen der Legionellenprophylaxe selbstleerend und -spülend ausgebildet sind.

Im Übergang vom Duschbereich (Nassbereich) zu den Handwaschbecken (Feuchtbereich) ist in der Breite des Zugangs eine schmale Edelstahlrinne mit Anschluss an die Entwässerungsleitung in den Fußboden einzubauen. Damit soll verhindert werden, dass Duschwasser aus dem Nassbereich in den Feuchtbereich gelangt und die Unfallgefahr erhöht.

In den Sanitärbereichen (Duschräume) wird eine mechanische Be- und Entlüftung u.a. zur Ableitung der Raumfeuchte benötigt. Dabei ist üblicherweise das Nachströmprinzip (Zuluft im Umkleide-raum, Abluft im Duschaum) anzuwenden. Eine zusätzliche natürliche Be- und Entlüftung der Duschräume ist anzustreben.

Die Räume einschließlich WC sind barrierefrei zu gestalten, jedoch ohne Wandklappsitz und Handbrause. Für jede Sporthalle sind ein Duschrollstuhl und ein Duschrollbrett vorzusehen, die im Lehrerraum (in der Nähe der Umkleide-/Sanitärbereiche) zu lagern sind.

Toilettenräume

Toilettenräume sind in den Wasch-/Duschräumen und zusätzlich auf Hallenebene erforderlich (Ausstattung und Ausbildung nach DIN 18040-1):

- Damen: 2 WC-Anlagen, 1 Waschtisanlage im Vorraum
(Sporthalle 15,0 m x 27,0 m: 1 WC-Anlage, 1 Waschtisanlage, kein Vorraum)
- Herren: 1 WC- Anlagen, 2 Urinalanlagen, 1 Waschtisanlage im Vorraum
(Sporthalle 15,0 m x 27,0 m: 1 WC- Anlagen, 1 Urinalanlage, 1 Waschtisanlage)
- barrierefreier Toilettenraum, geschlechtsneutral: 1 WC-Anlagen , 1 Waschtisanlage,
(unterfahrbar) mit Warmwasseranschluss, kein Vorraum

Für Zuschauer (nur bei Sporthallen mit Tribüne) sind Toilettenanlagen entsprechend den Muster-
raumprogrammen zu planen.

Die Notrufanlage der barrierefreien Toiletten ist so auszubilden, dass der Notruf im Sportbetrieb
(auch im Halleninnenraum) wahrgenommen werden kann. In Abhängigkeit vom jeweiligen Pla-
nungsentwurf ist ggf. eine optische Warnleuchte vorzusehen.

Reinigungsgeräteraum

Der Reinigungsgeräteraum ist zentral und möglichst nahe dem Halleninnenraum anzuordnen (Erschließung nicht aus dem Innenraum). Die lichte Höhe beträgt 2,5 m, die lichte Türdurchgangsbreite mindestens 1,0 m (Reinigungsmaschinen). Der Raum ist mit Warm- und Kaltwasseranschluss (mit Schlauchanschluss), Ausgussbecken mit Eimerrost und einem Fußbodeneinlauf auszustatten. Der Türaufschlag ist aus funktionalen Gründen nach außen auszubilden.

Außengeräteraum

Der Außengeräteraum muss auf gleicher Ebene mit den Außensportanlagen liegen und ist von außen zu erschließen. Eine Doppelflügeltür (1,8 m breit, 2,2 m hoch) soll das Einstellen zum Beispiel eines Rasentraktors gewährleisten. Der Raum ist mit Kaltwasseranschluss (mit Schlauchanschluss), Ausgussbecken mit Eimerrost und einem Fußbodeneinlauf auszustatten.

Technikräume

Die Größe, Lage und Anzahl der Technikräume richtet sich nach den örtlichen Gegebenheiten. Einige Technikräume sind von außen mit einer Doppelflügeltür (1,8 m Breite, 2,2 m Höhe) zu erschließen, damit der Austausch der schweren Aggregate im Reparaturfall nicht über den Sporthalleninnenraum erfolgen muss.

Technische Gebäudeausrüstung

Hinweise zu Anlagen der technischen Gebäudeausrüstung

Die grundlegenden Anforderungen an die gebäudetechnische Ausstattung einer Sporthalle sind in DIN 18032-1 beschrieben und entsprechend umzusetzen. Darüber hinaus gelten die Vorgaben „Standards für den Neubau von Schulen“ (Berliner Schulbauoffensive). Des Weiteren sind nachfolgende Hinweise und Forderungen zu beachten.

Ein Trinkwasserhygienekonzept ist zu erstellen. Der Spülzyklus für die Sanitärobjekte ist nach Trinkwasserverordnung auf das Spülen nach 72 Stunden Nichtnutzung zu begrenzen.

Standortabhängig sind frostsichere Zapfstellen für die Freiflächenbewässerung vorzusehen.

Die Warmwasseranlage ist für die Nutzung aller Warmwasserzapfstellen mit einem Gleichzeitigkeitsfaktor von ca. 70-75 % auszubilden. Die Wiederaufheizzeit des Warmwasserspeichers muss < 50 Minuten betragen.

Bei Einsatz einer Fußbodenheizung im Hallenbereich ist deren Wirtschaftlichkeit nachzuweisen. Außerdem ist der Bodenaufbau inkl. Oberbelag auf Eignung zu prüfen.

Für den Sporthallenbereich wird eine freie Lüftung (Fensterlüftung) unter Beachtung der gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen (u. a. Bundesimmissionsschutzgesetz, Sportanlagenlärmschutzverordnung, Arbeitsschutzgesetz, Muster-Versammlungsstätten-Verordnung) bevorzugt. Bei elektromotorisch öffnenden Fensterflügeln ist die Steuerung ausschließlich im Lehrer-/Schiedsrichter- und Übungsleiterraum und zugleich Regieraum zu installieren.

Für die Bemessung u. a. des Mindestaußenluft- bzw. Zuluftvolumenstromes der mechanischen Be- und Entlüftungsanlagen der Sanitärbereiche ist die AMEV-Broschüre Nr. 140 (RLT-Anlagenbau 2018) bzw. DIN 18032 zu beachten.

Die Anlagentechnik (hier: Heizung, Lüftung, Sanitär) ist im Normalfall einschließlich MSR-Technik (Gebäudeautomation / GA) zu planen und auszuschreiben. Hierbei sind die allgemeinen und besonderen Anforderungen zur Gebäudeautomation im Leitfaden GA-Referenzmodell Berlin / Planungsvorgaben zu beachten.

Durch Schulsport und außerschulischen Sport können einzuhaltende Schallimmissions-Richtwerte überschritten werden. In diesem Fall sind geeignete Maßnahmen (baulich / technisch) zu untersuchen und die wirtschaftlichste Variante ist vorzusehen.

Für die allgemeine Verwendung ist in jedem Hallenteil an beiden sich gegenüberliegenden Längswänden der ungeteilten Sporthalle jeweils eine prallwandbündige Steckdose anzuordnen. Eine Mehrung ist nur in begründeten Fällen zulässig.

Die Steuerung der Beleuchtung fensterloser Toilettenräume und Flure erfolgt über Präsenzmelder.

Im Lehrer-, Hallenwart-, Jugend-/Mehrzweck- und Krafttrainingsraum sowie je Hallenteil ist eine Anschlussdose mit zwei achtpoligen RJ45-Steckverbindern für 45-Grad-Schrägauslass vorzusehen. Diese RJ45-Doppeldosen sind Bestandteil der anwendungsneutralen Kommunikationskabelanlage über die auch die Fernsprechengeräte erschlossen werden. Weitere RJ45-Doppeldosen

sind vorzusehen in der Nähe technischer Anlagen, bei denen sich das Erfordernis ergeben kann, dass für Wartungs- und Steuerzwecke sowie Datenerfassung Fernverbindungen einzurichten sind. Auch ist ein Anschluss an die anwendungsneutrale Kommunikationskabelanlage für einen zu installierenden Wandfernsprecher der einzurichtenden Alarmierungsstelle für den Hausalarm vorzusehen.

Spielzeit- und Ergebnisanzeigetafel

Der Installationsort der ballwurfsicheren elektronischen Spielzeit- und Ergebnisanzeigetafel ist in jedem Einzelfall mit der für Sport zuständigen Senatsverwaltung abzustimmen. Generell ist das Anzeigesystem unter Beachtung des Sonnenstandes (keine Blendung) für alle Sportler und ggf. Zuschauer gut einsehbar an einer Sporthallenstirnwand außermittig und oberhalb des Ballfangnetzes zu montieren. Erforderlich sind folgende Funktionen:

- o Vor- und rückwärtslaufende digitale Spielzeitanzeige von 9 bis 99 Min.
- o Ergebnisanzeige von 0:0 bis 199:199 mit Mannschaftsbezeichnung „Heim“/„Gast“
- o 5-fache Spielperiodenanzeige
- o Signalhorn

Die Bedienstation ist transportabel in einem schützenden Koffergehäuse untergebracht und in einem Schrank im Lehrerraum/ Regieraum verschlossen deponiert. Anschlussmöglichkeiten im Sporthalleninnenraum sind in jedem Einzelfall nach Absprache mit der für den Sport zuständigen Senatsverwaltung vorzusehen. Eine Bedienung per Funk ist vorzusehen.

Elektroakustische Anlage (ELA)

Für Sporthallen mit mehr als einem Hallenteil ist eine Beschallungsanlage vorzusehen. Diese elektroakustische Anlage, auch elektrische Lautsprecheranlage (**ELA**) besteht im Wesentlichen aus zwei Teilen.

Zum einen aus den fest in der Halle montierten (ballwurfsicheren) Lautsprechern, dem dazugehörigen fest verlegten Leitungsnetz, einem 19“-Gestellschrank bestückt mit Leistungsverteiler, Leistungsverstärkern und anderen Elementen der elektroakustischen Übertragungstechnik im Lehrer-/Schiedsrichter-/Übungsleiter- und zugleich Regier-/ Erste-Hilfe-Raum sowie in jedem Hallenteil eine in die Hallenwand integrierte Anschlussmöglichkeit für den mobilen Teil der ELA. Der mobile Teil der ELA besteht aus einem fahrbaren Rack mit Schublade zur Ablage von Kleinteilen.

Das Rack dient der Aufnahme von Geräten und Teilen der elektrischen Übertragungstechnik, die im stationären Teil der ELA nicht enthalten sind, aber den zweckgemäßen Betrieb der ELA ermöglichen. Das sind Mischpult, 2-Kanal UHF Funkmikrofonanlage mit Diversity-System, Abspielmöglichkeit per CD / MP3 / DVD / USB / SD / Bluetooth, Gerät zur Signalveränderung (insbesondere Feedback-Controller) und div. Anschlussmöglichkeiten. Bei Nichtgebrauch oder Betrieb der ELA aus dem Lehrer-/Schiedsrichter-/Übungsleiter- und zugleich Regier-/ Erste-Hilfe-Raum wird das mobile Rack dort untergebracht.

Zur Verbindung des mobilen Teiles der ELA (mobiles Rack) ist in jedem Hallenteil entsprechend der Planung der ELA-Anlage an einer Längsseite (im Ausnahmefall an beiden Längsseiten) eine ballwurfsichere, hallenwandbündige Anschlussmöglichkeit zu schaffen. In diese integriert oder in deren unmittelbarer Nähe sind zwei besonders gekennzeichnete Steckdosen (230 V) vorzusehen, die gesondert abzusichern sind. Diese zwei Endstromkreise sollten der Verteilung entspringen, aus der auch der 19“-Schrank der ELA versorgt wird.

Je Hallenteil ist ein Leistungsverstärker vorzusehen, damit durch zu- und abschalten dieser ein teilhallenweiser Betrieb der ELA möglich ist.

Die ELA darf keinerlei Verknüpfung mit der SAA der Haualarmanlage haben. Nur eine automatische Einrichtung, die bei Hausalarm und automatisierter Sprachdurchsage bei einer Amok-Tat die ELA außer Betrieb nimmt, ist einzurichten. Alarme haben Vorrang vor Beschallung durch die ELA! Empfohlen wird, die netzstromseitige Versorgung der Leistungsverstärker der ELA zu unterbrechen.

Im Rahmen der Planung der ELA ist die Übertragungsqualität bezüglich Schalldruckpegel und Sprachverständlichkeit zu untersuchen. Als wesentliche Kenngröße der akustischen Qualität ist die Nachhallzeit zu beachten. Mit dem Fachplaner für Raumakustik sind eventuell zu berücksichtigende Maßnahmen zur Beeinflussung der Raumakustik abzustimmen.

Zum Nachweis der Einhaltung der Sollwerte (Schalldruckpegel und Sprachverständlichkeit) ist den Planungsunterlagen der Entwurfsplanung eine Berechnung mit einem raum- und elektroakustischen Simulationsprogramm beizufügen. Zur VOB-Abnahme nach Fertigstellung der ELA ist eine Nachweismessung vorzulegen.

Für Sporthallen mit nur einem Hallenteil (15 m x 27 m) ist eine Beschallungsanlage, wie zuvor beschrieben, nicht vorzusehen. Für eine solche Halle ist eine mobile Lautsprecher- und Verstärkeranlage (mobile ELA) als Ausstattung zu beschaffen. Zur Ausstattung sollte gehören: Equalizer,

Funkmikrofon, Funkheadset, DVD/MP3/CD-Player, USB-Anschluss, SD+MMC, Bluetooth, Kabelmikrofon und Multifunktionsfernbedienung sowie ein in ein robustes Gehäuse mit Rollen integriertes mehr-Wege Lautsprechersystem mit einer maximalen Ausgangsleistung von 400 W.

Um Sporttreibende vor und während der Bewegung akustisch zu unterstützen (z. B. durch Rhythmusvorgaben) und das besonders im Teilhallenbetrieb oder bei kleineren Personenkreisen, ist je Sporthalle ein mobiles Beschallungssystem (Beispiel: School-Cube MSS-120), auch tragbares Beschallungssystem, als Ausstattung zu beschaffen. Dieses zur Entlastung der Sportlehrkräfte vorgesehene kompakte Gerät, welches sich auch positiv auf die Unterrichtsqualität und Sicherheit auswirken kann, soll immer dann zum Einsatz kommen, wenn der Aufwand beim Aufbau und Inbetriebnahme der ELA in einem ungünstigen Verhältnis zum Zweck steht, der trotz der geringen maximalen Ausgangsleistung von 120 W auch erfüllt werden kann, indem das Gerät, welches leicht, handlich und an jedem Ort aufgrund des Akku-Betriebes sofort einsatzbereit ist, zum Einsatz kommt. Das tragbare Beschallungssystem sollte beinhalten: Verstärker, Lautsprecher, Lithium-Ionen-Akku, Funkmikrofon, Funkheadset, CD/MP3-Player, USB-Anschluss, Bluetooth-Funktion und Multifunktions-Fernbedienung sowie diverse Anschlüsse.

Orientierungssystem

Die Sporthallen sind zur schnellen Auffindung der Funktionsbereiche mit einem Orientierungs-/Wegeleitsystem auszustatten. Die Funktionsbereiche und Räume sind ausreichend zu kennzeichnen (in der Regel durch Schilder neben der jeweiligen Raamtür, schloßseitig). Die Kennzeichnung einschl. der Gebäude (an der Außenfassade) erfolgt entsprechend der Vorgaben der „Standards für den Neubau von Schulen“ (Schulbauoffensive), Abschnitt Beschilderungskonzept und Abschnitt Amok-Kennzeichnung.

Schlösser und Schließanlage

Alle Räume sind mit Profilzylinderschlössern auszustatten und in die Generalschließanlage der Schule einzubinden. Die Schließung sollte die unterschiedlichen Zugangsrechte zu den Funktionsbereichen zwischen Schulsportnutzung sowie der Vereins- und Breitensportnutzung berücksichtigen.

Dies gilt auch für Raumbereiche, die ggf. unabhängig vom Sportbetrieb genutzt werden können. Neben den Türen sind auch alle notwendigen Schlüsselschaltungen und alle zugänglichen Verteilerkästen in die Schließanlage einzubinden.

Über den Einsatz einer digitalen Schließung für die gesamte Sporthalle oder für Teilbereiche (z.B. Haupteingang) ist im Rahmen des Bedarfsprogramms standortabhängig zu entscheiden.

Der Einbau von speziellen Knaufzylindern in Aufenthalts- und Umkleideräumen (rauminnenseitig) ist entsprechend den Vorgaben der „Standards für den Neubau von Schulen“, Abschnitt Amok-Kennzeichnung zu planen.

Aus funktionalen Gründen sollten die Lehrerräume (außer Erste-Hilfe-Raum), die separate barrierefreie Toilette, der Hallenwartraum, die Reinigungsgeräte Räume und alle Türen, die ins Freie (Außenbereich) führen, außen einen Knopf/ Knauf erhalten.

Alarmierungsanlage (Hausalarmanlagen)

Nach der Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen(VV TB Bln) ist die unter der lfd. Nr. A 2.2.2.5 genannte Muster-Richtlinie über bauaufsichtliche Anforderungen an Schulen (Muster-Schulbau-Richtlinie - MSchulbauR) als Technische Baubestimmung zu beachten. In der Muster-Schulbau-Richtlinie (MSchulbauR) ist gefordert:

"Schulen müssen Alarmierungsanlagen haben, durch die im Gefahrenfall die Räumung der Schule oder einzelner Schulgebäude eingeleitet werden kann (Hausalar-mierung). Das Alarmsignal muss sich vom Pausensignal unterscheiden und in jedem Raum der Schule gehört werden können. Das Alarmsignal muss mindestens an einer während der Betriebszeit der Schule ständig besetzten oder an einer jederzeit zu-gänglichen Stelle innerhalb der Schule (Alarmierungsstelle) ausgelöst werden kön-nen. An den Alarmierungsstellen müssen sich Telefone befinden, mit denen jederzeit Feuerwehr und Rettungsdienst unmittelbar alarmiert werden können."

Sporthallen für den Schul- und außerschulischen Sport sind im Sinne von Alarmierungsanlagen ebenfalls als Schulgebäude nach der Muster-Schulbau-Richtlinie zu behandeln.

Bei der Planung der Alarmierungsanlage sind die zum Zeitpunkt der Planung gültigen Vorgaben der Entscheidungshilfen der Obersten Bauaufsicht, herausgegeben von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Abschnitt EHB § 51 BauO Bln "*Alarmierungs- und Gefahrenmel-deanlagen in Schulen*", zu beachten.

Der Teil Sprachalarmanlage (SAA) der Hausalarmanlage kann neben der Funktion als Alarmie-rungseinrichtung auch zur Übertragung des Pausensignals, Übertragung von Musik und Sprach-darbietung, Sprachdurchsagen und zur Warnung der Schulgemeinschaft bei Gewalt und Notfallsi-tuationen (Amok) benutzt werden. Der Hausalarm hat Vorrang!

An der einzurichtenden Alarmierungsstelle für den Hausalarm, die sich regelmäßig an einer jederzeit zugänglichen Stelle (zum Beispiel: im Flurbereich vor dem Lehrer-/ Schiedsrichterraum oder Lehrer- / Schiedsrichter-/ Übungsleiter- und zugleich Regieraum) befindet, ist ein Anschluss an die anwendungsneutralen Kommunikationskabelanlage für einen zu installierenden Wandfernsprecher^{*)} vorzusehen. Dieser Telefonanschluss bzw. das Telefon ist so einzurichten, dass jederzeit nur Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst (Notrufnummern) unmittelbar angerufen werden können. Für alle weiteren abgehenden Gespräche ist der Anschluss bzw. das Telefongerät zu sperren.

Bei Doppelsporthallen ist auf jeder Hallenebene eine Alarmierungsstelle für den Hausalarm einzurichten.

*) Beispiel: Wandtelefon FMN B122plus - Nutzung der Namen-Tasten und ggf. Abdeckung der gesperrten Zifferntastatur.

Zusatzräume bei nachgewiesenem Bedarf -Allgemeine Hinweise-

Hallenwartraum

Der Dienstraum des Hallenwarts ist dem Haupteingangsbereich zuzuordnen und muss natürlich zu belichten und zu belüften sein. Die leichte Auffindbarkeit und Erreichbarkeit für Feuerwehr und Rettungsdienste ist zu gewährleisten. Bei Kombination des Hallenwartraums mit einem Platzwartraum für einen angrenzenden Sportplatz erhält der Raum einen eigenen Sanitärbereich mit Duschanlagen, WC-Anlagen und Waschtischanlagen.

Krafttrainingsraum

Der Krafttrainingsraum soll einer teilbaren Umkleide-/Wasch-/Duscheinheit (vgl. Raumprogramm) zugeordnet sein. Er muss eine lichte Höhe von mindestens 3,5 m aufweisen und natürlich zu belichten sein. Wegen der schweren Sportgeräte ist von einer Bodenpressung von mindestens 300 KG/m² auszugehen.

Die Ausstattung besteht aus fest installierten und beweglichen Geräten. Für Ballwurfübungen (ggf. mit Medizinbällen) ist eine konstruktiv geeignete Wandfläche freizuhalten. Im Bereich der Hebeflächen (Stemmboden) ist eine Wandschutzbekleidung mit einer Mindesthöhe von 0,5 m vorzusehen. Eine mechanische Be- und Entlüftungsanlage ist auf Grund der geforderten hohen Luftwechselraten (DIN 18932-1) erforderlich. Eine zusätzliche natürliche Be- und Entlüftung ist anzustreben.

Aus Gründen des Schallschutzes darf sich der Krafttrainingsraum nicht über Aufenthaltsräumen (z.B. Hallenwartraum, Jugend-/ Mehrzweckraum) befinden.

Jugend-/Mehrzweckraum

Der Jugend-/ Mehrzweckraum (lichte Raumhöhe 3,0 m) soll neben der Nutzung als Unterrichtsraum (Sporttheorie) den Jugendlichen der Vereine und den Schülern auch außerhalb des Sportbetriebs für Mannschaftsbesprechungen, Schulungen und Zusammenkünfte und als Freizeitraum zur Verfügung stehen. Bei einer Teilung des Raums sind beide Teile separat zugänglich zu planen. Die Nutzung muss räumlich und zeitlich getrennt von der übrigen Sporthallennutzung möglich sein. Diese Anforderung sollte bei der funktionellen Zuordnung der Toilettenräume berücksichtigt werden oder es sind ggf. separat nutzbare Toilettenräume anzubieten. Ein Bezug des Jugend-/Mehrzweckraumes zum Außenbereich (Terrasse o.ä.) ist wünschenswert. Pantry-/ Teeküche (ab-schließbar) sowie Abstellraum/ -Fläche sind in die Gesamtfläche zu integrieren.

Hinweise zur Bauabnahme

Folgende Bescheinigungen sind im Rahmen der Abnahme dem Nutzer vorzulegen:

- a) Sportboden: Nachweis durch ein unabhängiges und akkreditiertes Prüfinstitut über die Einhaltung der gem. DIN 18032, Teil 2 – Sporthallenböden geforderten Werte.
- b) Prallwand: Nachweis zum Kraftabbau gem. GUV 16.3 und DIN 18032-1
- c) Alarmanlagen: Nachweis zur Einhaltung Anforderungen der Ballwurfsicherheit nach DIN 18032-3
- d) Ergebnisanzeigetafel und Uhren: Nachweis zur Einhaltung Anforderungen der Ballwurfsicherheit nach DIN 18032-3
- e) Beleuchtung: Nachweis zur Einhaltung Anforderungen der Ballwurfsicherheit nach DIN 18032-3 und Lichtmessprotokoll gemäß DIN EN 12193
- f) Schalter und Steckdosen: Nachweis zur Einhaltung Anforderungen der Ballwurfsicherheit nach DIN 18032-3
- g) Akustikanlagen: Nachweis zur Einhaltung Anforderungen der Ballwurfsicherheit nach DIN 18032-3, Akustikmessprotokoll
- h) Lüftung: Nachweis zur Einhaltung Anforderungen der Ballwurfsicherheit nach DIN 18032-3 und Nachweis des Luftwechsels.

Sportfreiflächen

Der Bedarf an Außensportanlagen ist in den entsprechenden Musterfreiflächenprogrammen für die jeweilige Schulart festgelegt. Abweichende Forderungen sind im Bedarfsprogramm gesondert festzulegen. Grundlagen für die Ausbildung der Freiflächen sowie der Spiel- und Sportplatzflächen sind die „Standards für den Neubau von Schulen“ im Rahmen der Berliner Schulbauoffensive“ (BSO Baustandards), Abschnitt Außenanlagen (KG 500).

Musterraumprogramm Sporthalle 15m x 27m

(1 Hallenteil)

Anforderungen DIN 18032 und 18040-1 in jeweils gültiger Fassung

Anzahl	Raumbezeichnung / Anforderungen	Fläche je Raum m ²	Fläche gesamt m ²
1	Sporthalle 15m x 27m (lichtes Innenmaß), lichtet Raumprofil mindestens 5,5m	405,00	405,00
1	Geräteraum, hallenlängsseitig, 15m x 4,5m, (lichte Raumhöhe: 2,5m)	67,50	67,50
1	Lehrer-/ Schiedsrichter-/ Übungsleiterraum, zugleich Sanitäts- und Regieraum, auf Hallenebene, möglichst mittig, 1 Duschanlage, 1 Waschtischanlage, 1 WC-Anlage	14,00	14,00
1	Lehrer-/ Schiedsrichter-/ Übungsleiterraum auf der Ebene der Umkleideräume, 1 Duschanlage, 1 Waschtischanlage, 1 WC-Anlage	11,00	11,00
4	Umkleideraum (mind. 8 lfdm Umkleidebank)	18,00	72,00
2	Wasch-/ Duschräum (Zuordnung zu je 2 Umkleideräumen) mit je 4 Duschköpfe, 4 Waschköpfe, 1 WC-Anlage (1,51m x 1,61m ohne Vorraum, ohne Waschtischanlage), barrierefrei	16,00	32,00
1	Toilettenraum für Damen (Sportler), auf Hallenebene, 1 WC-Anlage und 1 Waschtischanlage	6,00	6,00
1	Toilettenraum für Herren (Sportler), auf Hallenebene, 1 WC-Anlage, 1 Urinalanlage und 1 Waschtischanlage	6,00	6,00
1	Barrierefreier Toilettenraum (Sportler), geschlechterneutral, auf Hallenebene barrierefreie Ausstattung, 1 WC-Anlage und 1 Waschtischanlage	6,00	6,00
1	Außengeräteraum (wenn Außenanlagen vorhanden) ca. 3m x 5m je nach Größe der Außenanlagen veränderbar, befahrbar für Pflegegeräte, mit Doppelflügeltür (B: 1,7m, H: 2.2m), mit Ausgussbeckenanlage	15,00	15,00
1	Reinigungsgeräteraum (auf Hallenebene) mit Ausgussbeckenanlage	6,00	6,00
1	Abstellraum	15,00	15,00
	Technikraum, Größe und Lage nach örtlichen Gegebenheiten		

Nutzfläche: **655,50 qm**

Musterraumprogramm Sporthalle 22m x 45m ^(a)

(2 Hallenteile)

(a) Standortbedingt ist auch das Sporthallenmaß 22m x 44m (2 Hallenteile) möglich

Anforderungen der DIN 18032 und 18040-1 in jeweils gültiger Fassung

Anzahl	Raumbezeichnung / Anforderungen	Fläche je Raum m ²	Fläche gesamt m ²
1	Sporthalle 22m x 45m (lichtes Innenmaß), lichtetes Raumprofil mindestens 7,0m, 1 doppelschaliger Trennvorhang <i>Zuschauergalerie bei Bedarf</i>	990,00	990,00
2	Geräteraum, hallenlängsseitig, 10,5m x 4,5m (lichte Raumhöhe: 2,5m)	47,25	94,50
1	Lehrer-/ Schiedsrichter-/ Übungsleiterraum, zugleich Sanitäts- und Regieraum, auf Hallenebene, möglichst mittig, 1 Duschanlage, 1 Waschtischanlage, 1 WC-Anlage	17,00	17,00
1	Lehrer-/ Schiedsrichter-/ Übungsleiterraum auf der Ebene der Umkleieräume, 1 Duschanlage, 1 Waschtischanlage, 1 WC-Anlage	15,00	15,00
4	Umkleideraum (mind. 12 lfdm Umkleidebank)	23,00	92,00
2	Wasch-/ Duschraum (Zuordnung zu je 2 Umkleieräumen) mit je 6 Duschplätze, 6 Waschplätze, 1 WC-Anlage (1,51m x 1,61m ohne Vorraum, ohne Waschtischanlage), barrierefrei	21,00	42,00
1	Toilettenraum für Damen (Sportler), auf Hallenebene, 2 WC-Anlagen und 1 Waschtischanlage	9,00	9,00
1	Toilettenraum für Herren (Sportler), auf Hallenebene, 1 WC-Anlage, 2 Urinalanlagen und 1 Waschtischanlage	9,00	9,00
1	Barrierefreier Toilettenraum (Sportler), geschlechterneutral, auf Hallenebene, barrierefreie Ausstattung, 1 WC-Anlage und 1 Waschtischanlage	6,00	6,00
1	Außengeräteraum (wenn Außenanlagen vorhanden) ca. 3m x 5m je nach Größe der Außenanlagen veränderbar, befahrbar für Pflegegeräte, mit Doppelflügeltür (B: 1,7m, H: 2,2m), mit Ausgussbeckenanlage	15,00	15,00
1	Reinigungsgeräteraum (auf Hallenebene) mit Ausgussbeckenanlage	6,00	6,00
1	(Bei Zweigeschossigkeit-zusätzlich Reinigungsgeräteraum mit Ausgussbeckenanlage)	4,00	4,00
1	Abstellraum	15,00	15,00
	Technikraum, Größe und Lage nach örtlichen Gegebenheiten		

Nutzfläche (ohne Galerie):

1.314,50 qm

Musterraumprogramm Sporthalle 22m x 45m

(3 Hallenteile)

Anforderungen der DIN 18032 und 18040-1 in jeweils gültiger Fassung

Anzahl	Raumbezeichnung / Anforderungen	Fläche je Raum m ²	Fläche gesamt m ²
1	Sporthalle 22m x 45m (lichtes Innenmaß), lichtet Raumprofil mindestens 7,0m, 2 doppelschalige Trennvorhänge <i>Zuschauergalerie bei Bedarf</i>	990,00	990,00
3	Geräteräume, hallenlängsseitig, 10,5m x 4,5 m (lichte Raumhöhe: 2,5m)	47,25	141,75
1	Lehrer-/ Schiedsrichter-/ Übungsleiterraum, zugleich Sanitäts- und Regieraum, auf Hallenebene, möglichst mittig, 1 Duschanlage, 1 Waschtisanlage, 1 WC-Anlage	17,00	17,00
1	Lehrer-/ Schiedsrichter-/ Übungsleiterraum auf der Ebene der Umkleideräume, 1 Duschanlage, 1 Waschtisanlage, 1 WC-Anlage	15,00	15,00
6	Umkleideraum (mind. 12 lfdm Umkleidebank)	23,00	138,00
2	Wasch-/ Duschaum (Zuordnung zu je 2 Umkleideräumen) mit je 6 Duschplätze, 6 Waschplätze, 1 WC-Anlage (1,51m x 1,61m ohne Vorraum, ohne Waschtisanlage). barrierefrei	21,00	42,00
1	Wasch-/Duschaum (Zuordnung zu 2 Umkleideräumen), teilbar, je Teilraum mit: 4 Duschplätze, 4 Waschplätze, 1 WC-Anlage (1,51m x 1,61m ohne Vorraum, ohne Waschtisanlage). barrierefrei	25,00	25,00
1	Toilettenraum für Damen (Sportler), auf Hallenebene, 2 WC-Anlagen und 1 Waschtisanlage	9,00	9,00
1	Toilettenraum für Herren (Sportler), auf Hallenebene, 1 WC-Anlage, 2 Urinalanlagen und 1 Waschtisanlage	9,00	9,00
1	Barrierefreier Toilettenraum (Sportler), geschlechterneutral, auf Hallenebene, barrierefreie Ausstattung, 1 WC-Anlage und 1 Waschtisanlage	6,00	6,00
1	Außengeräteraum (wenn Außenanlagen vorhanden) ca. 3m x 5m je nach Größe der Außenanlagen veränderbar, befahrbar für Pflegegeräte, mit Doppelflügeltür (B: 1.7m, H: 2.2m), mit Ausgussbeckenanlage	15,00	15,00
1	Reinigungsgeräteraum (auf Hallenebene) mit Ausgussbeckenanlage	6,00	6,00
1	(Bei Zweigeschossigkeit-zusätzlich Reinigungsgeräteraum mit Ausgussbeckenanlage)	4,00	4,00
1	Abstellraum Technikraum, Größe und Lage nach örtlichen Gegebenheiten	15,00	15,00

Nutzfläche (ohne Galerie): **1.432,75 qm**

Musterraumprogramm Sporthalle 27m x 45m mit Zuschauertribüne

(3 Hallenteile)

Anforderungen der DIN 18032 und 18040-1 in jeweils gültiger Fassung

Anzahl	Raumbezeichnung / Anforderungen	Fläche je Raum m ²	Fläche gesamt m ²
1	Sporthalle 27m x 45m (lichtes Innenmaß), lichtet Raumprofil mindest. 7,0m, 2 doppelschalige Trennvorhänge	1.215,00	1.215,00
1	Tribüne für max. 199 Zuschauer, Festeinbau, Sitzbereich (3m x 45m), ohne Verkehrsfläche	135,00	135,00
3	Geräteraum, hallenlängsseitig, 10,5m x 4,5m (lichte Raumhöhe: 2,5m)	47,25	141,75
1	Lehrer-/ Schiedsrichter-/ Übungsleiterraum, zugleich Sanitäts- und Regieraum, auf Hallenebene, möglichst mittig, 1 Duschanlage, 1 Waschtisanlage, 1 WC-Anlage	17,00	17,00
1	Lehrer-/ Schiedsrichter-/ Übungsleiterraum auf der Ebene der Umkleideräume, 1 Duschanlage, 1 Waschtisanlage, 1 WC-Anlage	15,00	15,00
6	Umkleideraum (mind. 12 lfdm Umkleidebank)	23,00	138,00
2	Wasch-/ Duschaum (Zuordnung zu je 2 Umkleideräumen) mit je 6 Duschplätze, 6 Waschplätze, 1 WC-Anlage (1,51m x 1,61m ohne Vorraum, ohne Waschtisanlage), barrierefrei	21,00	42,00
1	Wasch-/Duschaum (Zuordnung zu 2 Umkleideräumen), teilbar, je Teilraum mit: 4 Duschplätze, 4 Waschplätze, 1 WC-Anlage (1,51m x 1,61m ohne Vorraum, ohne Waschtisanlage). barrierefrei	25,00	25,00
1	Toilettenraum für Damen (Sportler), auf Hallenebene, 2 WC-Anlagen und 1 Waschtisanlage	9,00	9,00
1	Toilettenraum für Herren (Sportler), auf Hallenebene, 1 WC-Anlage , 2 Urinalanlagen und 1 Waschtisanlage	9,00	9,00
1	Barrierefreier Toilettenraum (Sportler), geschlechterneutral, auf Hallenebene, barrierefreie Ausstattung, 1 WC-Anlage und 1 Waschtisanlage	6,00	6,00
1	Toilettenraum für Damen (Zuschauer), 2 WC-Anlagen und 1 Waschtisanlage	9,00	9,00
1	Toilettenraum für Herren (Zuschauer), 1 WC-Anlage , 2 Urinalanlagen und 1 Waschtisanlage	9,00	9,00
1	Barrierefreier Toilettenraum (Zuschauer), geschlechterneutral, barrierefreie Ausstattung, 1 WC-Anlage und 1 Waschtisanlage	6,00	6,00
1	Außengeräteraum (wenn Außenanlagen vorhanden) ca. 3m x 5m je nach Größe der Außenanlagen veränderbar, befahrbar für Pflegegeräte, mit Doppelflügeltür (B: 1,7m, H: 2,2m), mit Ausgussbeckenanlage	15,00	15,00
1	Reinigungsgeräteraum (auf Hallenebene) mit Ausgussbeckenanlage	6,00	6,00
1	(Bei Zweigeschossigkeit-zusätzlich Reinigungsgeräteraum mit Ausgussbeckenanlage)	4,00	4,00
1	Abstellraum	15,00	15,00
	Technikraum, Größe und Lage nach örtlichen Gegebenheiten		

Nutzfläche : 1.816,75 qm

Musterraumprogramm Doppelsporthalle 2 x 22m x 45m

(6 Hallenteile)

Anzahl gesamt		<i>Anforderungen der DIN 18032 und 18040-1 in jeweils gültiger Fassung</i>		
pro Halle		Raumbezeichnung / Anforderungen	Fläche je Raum m ²	Fläche gesamt m ²
2	1	Untere Sporthalle 22m x 45m (lichtes Innenmaß), liches Raumprofil mindestens 7,0m, 2 doppelschalige Trennvorhänge	990,00	
	1	Obere Sporthalle 22m x 45m (lichtes Innenmaß), liches Raumprofil mindestens 7,0m, 2 doppelschalige Trennvorhänge <i>Zuschauergalerie bei Bedarf (beide Hallen möglich, Fläche nicht in NF ausgewiesen)</i>	990,00	1.980,00
6	3	Geräteraum, hallenlängsseitig, 10,5m x 4,5m (lichte Raumhöhe: 2,5m)	47,25	283,50
2	1	Lehrer-/ Schiedsrichter-/ Übungsleiterraum, zugleich Sanitäts- und Regieraum, auf Hallenebene, möglichst mittig, 1 Duschanlage, 1 Waschtisanlage, 1 WC-Anlage	17,00	34,00
2	1	Lehrer-/ Schiedsrichter-/ Übungsleiterraum auf der Ebene der Umkleideräume, 1 Duschanlage, 1 Waschtisanlage, 1 WC-Anlage	15,00	30,00
12	6	Umkleideraum (mind. 12 lfdm Umkleidebank)	23,00	276,00
4	2	Wasch-/Duschraum (Zuordnung zu je 2 Umkleideräumen) mit je 6 Duschplätze, 6 Waschplätze, 1 WC-Anlage (1,51m x 1,61m ohne Vorraum, ohne Waschtisanlage), barrierefrei	21,00	84,00
2	1	Wasch-/Duschraum (Zuordnung zu 2 Umkleideräumen), teilbar, je Teilraum mit: 4 Duschplätze, 4 Waschplätze, 1 WC-Anlage (1,51m x 1,61m ohne Vorraum, ohne Waschtisanlage), barrierefrei	25,00	50,00
2	1	Toilettenraum für Damen (Sportler), auf Hallenebene, 2 WC-Anlagen und 1 Waschtisanlage	9,00	18,00
2	1	Toilettenraum für Herren (Sportler), auf Hallenebene, 1 WC-Anlage, 2 Urinalanlagen und 1 Waschtisanlage	9,00	18,00
2	1	Barrierefreier Toilettenraum (Sportler), geschlechterneutral, auf Hallenebene, barrierefreie Ausstattung, 1 WC-Anlage und 1 Waschtisanlage	6,00	12,00
1		Außengeräteraum, (wenn Außenanlagen vorhanden), ca. 3m x 5m je nach Größe der Außenanlagen veränderbar, befahrbar für Pflegegeräte, mit Doppelflügeltür (B: 1,7m, H: 2,2m), mit Ausgussbeckenanlage	15,00	15,00
2	1	Reinigungsgeräteraum (auf Hallenebene) mit Ausgussbeckenanlage	6,00	12,00
2	1	Reinigungsgeräteraum mit Ausgussbeckenanlage (Obergeschoss)	4,00	8,00
1	1	Abstellraum	15,00	15,00
1		Technikraum, Größe und Lage nach örtlichen Gegebenheiten		

Nutzfläche (ohne Galerie):**2.835,50 qm**

Musterraumprogramm Doppelsporthalle

2 x 27m x 45m

(6 Hallenteile)

mit Zuschauertribünen

Anzahl gesamt		<i>Anforderungen DIN 18032 und 18040-1 in jeweils gültiger Fassung</i>		
Anzahl	pro Halle	Raumbezeichnung / Anforderungen	Fläche je Raum m ²	Fläche gesamt m ²
	1	Untere Sporthalle 27m x 45m (lichtes Innenmaß), lichtetes Raumprofil mindest. 7.0m, 2 doppelschalige Trennvorhänge.	1.215,00	
	1	Obere Sporthalle 27m x 45m (lichtes Innenmaß), lichtetes Raumprofil mindest. 7.0m, 2 doppelschalige Trennvorhänge.	1.215,00	2.430,00
2	1	Tribüne für max. 199 Zuschauer, festeingebaut, Sitzbereich (3m x 45m), ohne Verkehrsfläche	135,00	270,00
6	3	Geräteraum, hallenlängsseitig, 10,5m x 4,5m (lichte Höhe: 2,5m)	47,25	283,50
2	1	Lehrer-/ Schiedsrichter-/ Übungsleiterraum, zugleich Sanitäts- und Regieraum, auf Hallenebene, möglichst mittig, 1 Duschanlage, 1 Waschtischanlage, 1 WC-Anlage	17,00	34,00
2	1	Lehrer-/ Schiedsrichter-/ Übungsleiterraum auf der Ebene der Umkleieräume, 1 Duschanlage, 1 Waschtischanlage, 1 WC-Anlage	15,00	30,00
12	6	Umkleideraum (mind. 12 lfdm Umkleidebank)	23,00	276,00
4	2	Wasch-/ Duschaum (Zuordnung zu je 2 Umkleideräumen) mit je 6 Duschplätze, 6 Waschplätze, 1 WC-Anlage (1,51m x 1,61m ohne Vorraum, ohne Waschtischanlage) barrierefrei	21,00	84,00
2	1	Wasch-/Duschaum (Zuordnung zu 2 Umkleideräumen), teilbar, je Teilraum mit: 4 Duschplätze, 4 Waschplätze, 1 WC-Anlage (1,51m x 1,61m ohne Vorraum, ohne Waschtischanlage), barrierefrei	25,00	50,00
2	1	Toilettenraum für Damen (Sportler), auf Hallenebene, 2 WC-Anlagen und 1 Waschtischanlage	9,00	18,00
2	1	Toilettenraum für Herren (Sportler), auf Hallenebene, 1 WC-Anlage , 2 Urinalanlagen und 1 Waschtischanlage	9,00	18,00
2	1	Barrierefreier Toilettenraum (Sportler), geschlechterneutral, auf Hallenebene, barrierefreie Ausstattung, 1 WC-Anlage und 1 Waschtischanlage	6,00	12,00
1	1	Toilettenraum für Damen (Zuschauer), 2 WC-Anlagen und 1 Waschtischanlage	9,00	9,00
1	1	Toilettenraum für Herren (Zuschauer), 1 WC-Anlage , 2 Urinalanlagen und 1 Waschtischanlage	9,00	9,00
1	1	Barrierefreier Toilettenraum (Zuschauer), geschlechterneutral, barrierefreie Ausstattung, 1 WC-Anlage und 1 Waschtischanlage	6,00	6,00
1		Außengeräteraum (wenn Außenanlagen vorhanden) ca. 3m x 5m je nach Umfang der Außenanlagen veränderbar, befahrbar für Pflegegeräte, mit Doppelflügeltür (B: 1.7m. H: 2.2m)	15,00	15,00
2	1	Reinigungsgeräteraum (auf Hallenebene) mit Ausgussbeckenanlage	6,00	12,00
2	1	Reinigungsgeräteraum mit Ausgussbeckenanlage (Obergeschoss)	4,00	8,00
1	1	Abstellraum	15,00	15,00
1		Technikraum. Größe und Lage nach örtlichen Gegebenheiten		

Nutzfläche : 3.579,50 qm

Musterraumprogramm für Sporthallen

- Bedarf außerschulischer Sport

Zusatzräume bei nachgewiesenem Bedarf (Bedarfsprogramm)

Anforderungen der DIN 18032 und 18040-1 in jeweils gültiger Fassung

Anzahl	Raumbezeichnung / Anforderungen	Fläche je Raum in m ²	Fläche gesamt in m ²
1	Hallenwartraum	12,0	12,0
1	Hallenwartraum, als kombinierter Hallenplatzwartraum bei benachbartem Großspielfeld/ern	20,0	20,0
Funktionsbereich Krafttraining			
1	Krafttrainingsraum (3,5m lichte Höhe). Barrierefreie Nutzbarkeit durch rollstuhlgebundene Personen ist zu gewährleisten.	90,0	90,0
2	Umkleieraum (Zuordnung zum Krafttrainingsraum), mind. 8 lfdm Umkleidebank	15,0	30,0
1	Wasch-/Duschraum (Zuordnung zu 2 Umkleideräumen), teilbar, je Teilraum mit: 4 Duschplätze, 4 Waschplätze, 1 WC-Anlage (1,51m x 1,61m ohne Vorraum, ohne Waschtischanlage), barrierefrei	25,0	25,0
1	Jugend-/Mehrzweckraum (lichte Raumhöhe 3,0 m), mit integrierter Teeküche und Abstellfläche (bei Bedarf mit mobiler Trennwand teilbar)	70,0	70,0
1	Materialraum für schul- und vereinseigenes Material (ggf. Einbauschränke in Gangbereichen unter Beachtung brandschutztechnischer Forderungen)	20,0	20,0
	Geräteraum (-vergrößerung) zur Unterbringung von sperrigen Sportgeräten (z.B. Trampoline, Tischtennisplatten)	15,0	15,0
Weitere Ergänzungsmodule sind in Art und Umfang der standortspezifischen Sportnutzung oder außersportlichen Nutzung im Einzelfall nachzuweisen (DIN 18032-1).			

Mustergrundausrüstung Sporthalle 15m x 27m

1. Halle und Geräteräume	Ober- schulen	Grund- und Sonder- schulen
DIN und/oder EN Normen in jeweils gültiger Fassung (<i>Nichtzutreffendes streichen</i>) Mustergrundausrüstung als Orientierungsrahmen für Schulsport. Kostenneutrale Abweichungen sind unter Berücksichtigung curricularer Vorgaben (Rahmenlehrpläne/Themenfelder) und bei Vorliegen schulintern abgestimmter, langfristiger Konzepte möglich. Die Zustimmung der Schulaufsicht ist erforderlich. Änderungen sind bei nachgewiesenem Bedarf im Rahmen der Bedarfsplanung festzulegen.	Anzahl (Stück)	Anzahl (Stück)
1.1 Fest eingebaute Geräte		
<i>Befestigungsmöglichkeiten für fest eingebaute Geräte nach geltender DIN</i>		
Reckanlage - Steckreck - 4-fach mit Wandablage	1	1
Ringeeinrichtung: Schaukelringe - verstellbar	3 Paar	3 Paar
mit Hakenstange (Alu)	1	1
Klettertau - rollbar	4	4
Kletterstange - rollbar m. U.-Bock	1 x 4	1 x 4
Sprossenwand - feststehend	3 Paar	3 Paar
Basketballwandgestell, höhenverstellbar, vorzugsweise teleskopierbar, sonst seitlich klappbar, Ausladung 2,25m mit Zielbrettern aus wasserfest verleimtem Schicht-Sperrholz, ca. 19mm (an den Stirnseiten)	2	2
Basketballwandgestell, höhenverstellbar, vorzugsweise teleskopierbar, sonst seitlich klappbar, Ausladung 1,65m mit Übungs-Zielbrettern aus wasserfest verleimten Schicht-Sperrholz, ca. 19mm (an Längsseiten, nicht gegenüber)	2	2
Volleyball-Bodenhülsen für Pfostenprofil 80x80mm	1 Paar	1 Paar
Spannhaken für Spannreck und Spannbarren	8	8
Lautsprecher und optische Signaleinrichtungen der HAA/ SAA, wenn SAA entfällt dann Sirenen und optische Signaleinrichtungen		
Uhr mit analoger Anzeige (Nebenuhr)	1	1
<i>Spielfeldmarkierung (als PUR-Auftrag):</i>		
Für Basket- und Volleyball in Längsrichtung je	1	1
sowie bei Bedarf Markierung von Handballwurfkreisen, andere Sportsportarten in		
Abstimmung mit dem Bedarfsträger und der zuständigen Senatsverwaltung für Sport		
Flächenbündige Wandbefestigung zum Vorstellen der Weichböden vor die Sprossenwände/Kletterstangen oder vor die Wand incl. Haltegurt	4 Paar	4 Paar
RJ45-Doppeldose	1	1
<i>Nur bei nachgewiesenem Bedarf beim Bedarfsprogramm:</i>		
1.2 Bewegliche Geräte		
Barren, Schulturnen m. 4-facher Rollvorrichtung mit Einlegematte(n)	1	2
Barren, Wettkampf m. 4-facher Rollvorrichtung Gr 2 mit Einlegematte	1	0
Mehrzweck-/Stufenbarren m. 4-facher Rollvorrichtung (für Oberschulen wahlweise 1 Stufen- und 1 Spannbarren, dann mit Wandablage) mit Einlegematte(n)	2	1
Turnbock m. 4-facher Rollvorrichtung, Größe 1 (h: 900-1300mm)	1	2
Turnbock m. 4-facher Rollvorrichtung, Größe 3 (h: 1100-1700mm)	2	1
Sprungpferd (ohne Pausenaufnahme) m. 4-facher Rollvorrichtung	1	0
Sprungkasten: - einteilig	6	6
- sechsteilig	4	4
Sprungbrett - System Reuther (gepolstert)	4	4

Wettkampfschwebebalken - System Reuther (gepolstert) einschl. Transportvorrichtung	1	1
Übungsschwebebalken	0	2
Turnbank	6	6
Sprungständer - Metall (2,2m hoch, Schutzkappe)	4	4
Sprungschnur (wie Zachariasband)	2	2
Hochsprunglatte - Glasfaser - mit Wandablage	2	2
Mini-Trampolin mit Ganzabdeckung	2	2
Turnmatte - 1,25x2,00x0,06m	16	16
Niedersprungmatte	4	4
Mattenwagen - Stahlrohr mit Griffbügel, 2 lenkbare Transportrollen	2	2
Weichboden - 2,00x3,00x0,30m	4	4
Stülpdeckel - 4,00x3,00x0,5m in Haubenform; zur Verwandlung von vier Weichböden zu einem Hallen-Hochsprungkissen	1	1
Bodenturnläufer - 6,00x2,00x0,35m mit Gurtwickler	2	2
Transportwagen für Bodenturnlfr., Stahlrohr, Griffbügel, 2 lenkbare Transportrollen	1	1
Markierungskegel	12	12
Markierungshauben (40er-Set)	1	1
Malstangen (ca. 1,5 m hoch)	12	12
Ziehtau, Länge 15m	1	1
Ball-/Geräteschrank, Stahlblech, ca. 1,9x1,20x0,50m, verschließbar, mit verschließbarem Wertsachenfach, Halterungen für Kleingeräte	2	2
Ball-/Geräteschrank, Stahlblech, ca. 1,95x1,20x0,50m, verschließbar, mit 5 verstellbaren Einlegeböden	1	1
Ballschrank, Stahlblech, ca. 1,95x1,90x0,60m, verschließbar, mit Schiebetüren, mit Einlegeböden	1	1
Ball-/Geräteschrank, Stahlblech, ca. 1,95x1,20x0,50m, mit 6 einzel-verschließbaren Fächern für Vereinsmaterialien	1	1
Anschlagbalken für Geräteraum, ca. 3m lang	3	3
Sporthallenstehleiter - Alu mit Aufhängevorrichtung im Geräteraum	1	1
Startklappe	1	1
Gymnastikkeule oder -band	20	20
Gymnastikreifen - Ø 0,7m bzw. 0,8m, Kunststoff	20	20
Gymnastikstab	20	20
Gymnastikball - Ø 16cm, mit Ventil	20	20
Gymnastikgong mit Klöppel	1	1
Springseil, 2,80m	32	26
Schwingseil, 8m	1	1
Medizinball mit Ventil - 1,5kg-Gummi	10	10
Medizinball mit Ventil - 2,0kg-Gummi	10	10
Medizinball mit Ventil - 3,0kg-Gummi	10	0
Wurfball - 200g - Ø 75-85mm	20	20
Schlagball - 80g -	10	10
Schlagholz - verschiedene Längen	5	5
Staffelstab - Leichtmetall	10	10
Ballpumpe - elektrisch	1	1
Bandmaß - 10m - Glasfaser	2	2
Bandmaß - 20m - Glasfaser	1	1
Bandmaß - 50m — Glasfaser	0	0
Stoppuhr	2	2
Basketball - Normal	16	5
Basketball — Mini	0	15
Fußball - ca. 68cm Umfang	16	0
Fußball - ca. 65cm Umfang	0	15

Futsal Gr. 4 (ca. 440 g)	16	0
Futsal Gr. 4 (ca. 360 g)	0	15
Handball — 54-56cm Umfang	16	8
Mini-Handball - 46-47cm Umfang	0	8
Volleyball	16	15
Soft-Ball, 210mm Ø, Schaumstoff	8	10
Soft-Ball, 160mm Ø, Schaumstoff	8	10
Volleyballeinrichtung komplett, Pfostenprofil 80 x 80mm mit Wandablage f. Pfosten	1	1
Mannschaftsband	16	14
Gummischnur (wie Zauberschnur) 8 m	4	4
Hallen-Stoßkugel - 3,00kg	3	0
Hallen-Stoßkugel - 4,00kg	3	0
Hallen-Stoßkugel - 5,00kg	3	0
Hallen-Stoßkugel - 6,25kg	3	0
Mobile ELA als Lautsprecher-Verstärkersystem mit Funkmikrofon und Funkheadset sowie Abspielmöglichkeit per CD / MP3 / DVD / USB / SD / Bluetooth, Unterbringung im Lehrer-/ Schiedsrichterraum	1	1
Tragbares Beschallungssystem mit geringer Leistung, Verstärker, Lautsprecher, Lithium-Ionen-Akku, Funkmikrofon, Funkheadset, CD/MP3-Player, USB-Anschluss, Bluetooth-Funktion und Multifunktions-Fernbedienung, Unterbringung im Lehrer-/ Schiedsrichterraum		
Lehr- u. Lerntafeln f. d. Sportunterricht, zum Einhängen in die Sprossenwand Whiteboard ca. 120 x 90 cm, mit Alurahmen, magnetisch, beschreibbar mit Boardmarkern, 1 Satz Stifte	1	1
Laptop (Unterbringung im Schrank eines Lehrer-/ Schiedsrichterraumes)	1	1
Mobiler Beamer (Unterbringung im Schrank eines Lehrer-/ Schiedsrichterraumes)	1	1
Kabeltrommel (ca. 10m)	1	1
<i>Nur bei nachgewiesenem Bedarf beim Bedarfsprogramm:</i>		
<i>Tenniseinrichtung komplett m. Wandablage f. Pfosten</i>		
<i>Badminton-einrichtung, mobil, komplett nach Anzahl der Felder</i>		

Mustergrundausrüstung Sporthalle 22m x 45m (a)

- 2 Hallenteile -

(bei 3 Hallenteilen und 3 Geräteraum gilt Mustergrundausrüstung Sporthalle 27m x 45m)

(a) Standortbedingt ist auch das Sporthallenmaß 22m x 44m (2 Hallenteile) möglich

1. Halle und Geräteraume	Ober- schulen Anzahl	Grund- und Son- der- schulen Anzahl
DIN und/oder EN Normen in jeweils gültiger Fassung (<i>Nichtzutreffendes streichen</i>) Mustergrundausrüstung als Orientierungsrahmen für Schulsport. Kostenneutrale Abweichungen sind unter Berücksichtigung curricularer Vorgaben (Rahmenlehrpläne/ Themenfelder) und bei Vorliegen schulinterner abgestimmter, langfristiger Konzepte möglich. Die Zustimmung der Schulaufsicht ist erforderlich. Änderungen sind bei nachgewiesenem Bedarf im Rahmen der Bedarfsplanung festzulegen.		
1.1 Fest eingebaute Geräte		
<i>Befestigungsmöglichkeiten für fest eingebaute Geräte nach geltender DIN</i>		
Reckanlage, - Steckreck - 4-fach mit Wandablage	1	1
Ringeeinrichtung: Schaukelringe — verstellbar	3-4 Paar	3-4 Paar
mit Hakenstange (Alu)	1	1
Klettertau — rollbar	4	4
Kletterstange - rollbar m. U.-Bock	1 x 4	1 x 4
Sprossenwand - feststehend	3 Paar	3 Paar
Basketballdeckengerät, elektrisch hochziehbar, mit Zielbrettern aus wasserfest ver- leimtem Schichtsperrholz ca. 19mm oder Plexi-Glas (15mm)	1 Paar	1 Paar
<i>Basketballgeräte für Querspielrichtung</i>		
Basketballwandgestell, höhenverstellbar, vorzugsweise teleskopierbar, sonst seitlich klappbar, Ausladung 1,65m mit Übungs-Zielbrettern aus wasserfest verleimtem Schicht-Sperrholz, ca. 19mm,	4	4
Volleyball-Bodenhülsen für Pfostenprofil 80mm x 80mm	3 Paar	3 Paar
Startblockhülsen	4 Paar	4 Paar
Spannhaken für Spannreck und Spannbarren	8	8
Spannhaken für Sprungpferd	1	1
Halterung für Ballfangnetz, ca. 1m Ausladung	2 Sätze	2 Sätze
Ballfangnetz (Maschenweite: 100mm; bei Hockey: 45mm, 4mm stark) hochziehbar, Länge ca. 8m, Höhe mind. 4m	2	2
Uhr mit analoger Anzeige (Nebenuhr)	2	2
<i>Spielfeldmarkierung (als PUR-Auftrag):</i>		
Für Handball (Hockey), Basket- und Volleyball in Längsrichtung je	1	1
Für Basketball (in Teilen) und Volleyball in Querrichtung je	2	2
bei Bedarf- weitere Markierung (Sportsportarten) in Abstimmung mit dem Bedarfsträ- ger und der zuständigen Senatsverwaltung für Sport		
Spielzeit- und Ergebnisanzeigetafel (elektronisch),vgl. Allgemeine Anforderungen	1	1
Anschluss für Mobilteil der ELA,	2	2
Lautsprecher der ELA, fest montiert und festem Leitungsnetz		
Lautsprecher und optische Signaleinrichtungen der HAA/ SAA, wenn entfällt dann Sirenen und optische Signaleinrichtungen		
Flächenbündige Wandbefestigung zum Vorstellen der Weichböden vor die Sprossen- wände/Kletterstangen oder vor die Wand incl. Haltegurt	5-6 Paar	5-6 Paar
RJ45-Doppeldose	2	2
<i>Nur bei nachgewiesenem Bedarf beim Bedarfsprogramm:</i>		
<i>Tennis-Bodenhülsen</i>	1 Paar	1 Paar
<i>Faustball-Bodenhülsen</i>	1 Paar	1 Paar

1.2 Bewegliche Geräte		
Barren, Schulturnen m. 4-facher Rollvorrichtung nach Gr 1 mit Einlegematte(n)	1	2
Barren, Wettkampf m. 4-facher Rollvorrichtung Gr 2 mit Einlegematte	1	---
Mehrzweck-/Stufenbarren m. 4-facher Rollvorrichtung (für Oberschulen wahlweise 1 Stufen- und 1 Spannstufenbarren, dann mit Wandablage) mit Einlegematte(n)	2	1
Turnbock m. 4-facher Rollvorrichtung, Größe 1 (h: 900-1300mm)	1	2
Turnbock m. 4-facher Rollvorrichtung, Größe 3 (h: 1100-1700mm)	2	1
Sprungpferd (ohne Pausenaufnahme) m. 4-facher Rollvorrichtung	1	1
Sprungkasten nach - einteilig	6-8	6-8
Sprungkasten nach - sechsteilig	6	6
Sprungbrett - System Reuther (gepolstert)	4	4
Wettkampfschwebelbalken - System Reuther (gepolstert) einschl. Transportvorrichtung	1	1
Übungsschwebelbalken	0	2
Turnbank	6	6
Sprungständer - Metall (2,2m hoch, Schutzkappe)	4	4
Sprungschnur (wie Zachariasband)	2	2
Hochsprunglatte - Glasfaser - mit Wandablage	2	2
Mini-Trampolin mit Ganzabdeckung	2	2
Turnmatte - 1,25x2,00x0,06m	24	24
Niedersprungmatt	4	4
Mattenwagen - Stahlrohr mit Griffbügel, 2 lenkbare Transportrollen	3	3
Weichboden - 2,00x3,00x0,30m	5-6	5-6
Stülpdeckel - 4,00x3,00x0,50m in Haubenform; zur Verwandlung von 4 Weichböden zu einem Hallen-Hochsprungkissen	1	1
Bodenturnläufer - 6,00x2,00x0,35m mit Gurtwickler	2	2
Transportwagen für Bodenturnlfr., Stahlrohr, Griffbügel, 2 lenkbare Transportrollen	1	1
Markierungskegel	12	12
Markierungshauben (40er-Set)	1	1
Malstangen (ca. 1,5m hoch)	12	12
Ziehtau, Länge 15m	1	1
Tor, 2x3m, für Ballspiele Pfosten und Latten aus Leichtmetall oder Holz, mit Bodenbefestigung Form B, jedoch mit je 4 Sterngriffschrauben (M12)	2	2
Zusatzquerlatte für Minihandballspiel (auf 1,60m Höhe, 3,00m Breite)	2	2
Ball-/Geräteschrank, Stahlblech, ca. 1,95x1,20x0,50m, verschließbar, mit verschließbarem Wertsachenfach, Halterungen für Kleingeräte	2	2
Ball-/Geräteschrank, Stahlblech, ca. 1,95x1,20x0,50m, verschließbar, mit 5 verstellbaren Einlegeböden	3	3
Ballschrank, Stahlblech, ca. 195x190x60cm, verschließbar, mit Schiebetüren, mit Einlegeböden	1	1
Ball-/Geräteschrank, Stahlblech, ca. 1,95x1,20x0,50m, mit 6 einzelverschließbaren Fächern für Vereinsmaterialien	2	2
Anschlagbalken für Geräteraum, 3m lang	4	4
Saal- und Montageleiter - Alu (zusammenlegbar) mit Aufhängevorrichtung im Geräteraum (ggf. bei größeren Hallenhöhen: Hublift oder Montagegerüst)	1	1
Startschiene mit Blöcken	4	4
Startklappe	1	1
Gymnastikkeule oder -band	20	20
Gymnastikreifen - Ø 0,7m bzw. 0,8m, Kunststoff	20	20
Gymnastikstab	20	20
Gymnastikball - Ø16cm, mit Ventil	20	20
Gymnastikgong mit Klöppel	1	1

Springseil, 2,80m	32	26
Schwingseil, 8m	1	1
Medizinball mit Ventil - 1,5kg-Gummi	10	10
Medizinball mit Ventil - 2,0kg-Gummi	10	10
Medizinball mit Ventil - 3,0kg-Gummi	10	0
Wurfball -200g- Ø 75-85mm	20	20
Schlagball - 80g	10	10
Schlagholz - verschiedene Längen	5	5
Staffelstab - Leichtmetall	10	10
Ballpumpe - elektrisch	1	1
Ballpumpe - (Hand)	4	4
Bandmaß - 10m - Glasfaser	2	2
Bandmaß - 20m - Glasfaser	2	2
Bandmaß - 50m — Glasfaser	0	0
Stoppuhr	2	2
Basketball - Normal	16	5
Basketball — Mini	0	15
Fußball - ca. 0,68m Umfang	16	0
Fußball - ca. 0,65m Umfang	0	15
Futsal Gr. 4 (ca. 440g)	16	0
Futsal Gr. 4 (ca. 360g)	0	15
Handball - 0,54-0,56m Umfang	16	8
Mini-Handball - 0,46-0,47m Umfang	0	15
Volleyball	16	15
Soft-Ball, 210mm Ø, Schaumstoff	8	10
Soft-Ball, 160mm Ø, Schaumstoff	0	10
Volleyballeinrichtung komplett m. Wandablage f. Pfosten	2	2
Mannschaftsband (zwei verschiedene Farben)	2x16	2x14
Gummischnur (wie Zauberschnur) 8,0m	4	4
Hallen-Stoßkugel - 3,00kg	3	0
Hallen-Stoßkugel - 4,00kg	3	0
Hallen-Stoßkugel - 5,00kg	3	0
Hallen-Stoßkugel - 6,25kg	3	0
Mobilteil der ELA (fahrbares Rack mit Schublade) mit Mischpult, 2-Kanal UHF Funkmikrofonanlage mit Diversity-System, Abspielmöglichkeit per CD / MP3 / DVD / USB / SD / Bluetooth, Gerät zur Signalveränderung (insbesondere Feedback-Controller) und div. Anschlussmöglichkeiten; Unterbringung im Lehrer-/ Schiedsrichterraum	1	1
Tragbares Beschallungssystem mit geringer Leistung, Verstärker, Lautsprecher, Lithium-Ionen-Akku, Funkmikrofon, Funkheadset, CD/MP3-Player, USB-Anschluss, Bluetooth-Funktion und Multifunktions-Fernbedienung, Unterbringung im Lehrer-/ Schiedsrichterraum	1	1
Lehr- u. Lerntafeln f. d. Sportunterricht, zum Einhängen in die Sprossenwand Whiteboard ca. 120 x 90 cm, mit Alurahmen, magnetisch, beschreibbar mit Boardmarkern, 1 Satz Stifte	1	1
Laptop (Unterbringung im Schrank eines Lehrer-/ Schiedsrichterraumes)	1	1
Mobiler Beamer (Unterbringung im Schrank eines Lehrer-/ Schiedsrichterraumes)	1	1
Kabeltrommel (ca. 10m)	1	1
<i>Nur bei nachgewiesenem Bedarf beim Bedarfsprogramm:</i>		
<i>Tenniseinrichtung komplett m. Wandablage f. Pfosten</i>	<i>1 Stück</i>	<i>1 Stück</i>
<i>Badminton-einrichtung, vorzugsweise mobil, komplett nach Anzahl der Felder</i>		
<i>Hockeybande (2 x 40 lfdm)</i>	<i>1 Satz</i>	<i>1 Satz</i>
<i>Abtagewagen Stahtröhr, 2 lenkbare Transportrollen (f. Hockeybande)</i>	<i>1 Stück</i>	<i>1 Stück</i>
<i>Faustballeinrichtung komplett nach DIN 7893 m. Wandablage f. Pfosten</i>	<i>1 Stück</i>	<i>1 Stück</i>
<i>Kletterwand</i>	<i>1 Stück</i>	<i>1 Stück</i>

Mustergrundausrüstung Sporthalle 27m x 45m

(Gilt auch für Mustergrundausrüstung Sporthalle 22m x 45m mit 3 Hallenteile)

(Sporthalle 27m x 45m mit Zuschauermöglichkeit - z.B. Tribüne - max. 199 Plätze)

1. Halle und Geräteräume	Ober- schulen	Grund- und Sonder- schulen
DIN und/oder EN Normen in jeweils gültiger Fassung (<i>Nichtzutreffendes streichen</i>) Mustergrundausrüstung als Orientierungsrahmen für Schulsport. Kostenneutrale Abweichungen sind unter Berücksichtigung curricularer Vorgaben (Rahmenlehrpläne/Themenfelder) und bei Vorliegen schulintern abgestimmter, langfristiger Konzepte möglich. Die Zustimmung der Schulaufsicht ist erforderlich. Änderungen sind bei nachgewiesenem Bedarf im Rahmen der Bedarfsplanung festzulegen.	Anzahl (Stück)	Anzahl (Stück)
1.1 Fest eingebaute Geräte		
<i>Befestigungsmöglichkeiten für fest eingebaute Geräte nach geltender DIN</i>		
Reckanlage - Steckreck - 4-fach mit Wandablage	1	1
Ringeinrichtung: Schaukelringe - verstellbar	3-4 Paar	3-4 Paar
mit Hakenstange (Alu),	1	1
Klettertau - rollbar	4	4
Kletterstange - rollbar m. U.-Bock	1 x 4	1 x 4
Sprossenwand - feststehend	3 Paar	3 Paar
Basketballdeckengerät, elektrisch hochziehbar, mit Zielbrettern aus wasserfest verleimtem Schichtsperrholz ca. 19mm oder Plexi-Glas (15mm), mit klappbaren Körben	1 Paar	1 Paar
<i>Basketballgeräte für Querspietrichtung</i>		
Gegenüber der Tribünenseite und für Halle 22m x 45m mit 3 Hallenteilen:		
Basketballwandgestell, höhenverstellbar, vorzugsweise teleskopierbar, sonst seitlich klappbar, Ausladung 1,65m mit Übungs-Zielbrettern aus wasserfest verleimtem Schicht-Sperrholz, ca. 19mm	3	3
Tribünenseite, je nach Länge der Tribünenanlage (nur für Halle 27m x45m):		
Basketballwandgestell, höhenverstellbar, vorzugsweise teleskopierbar, sonst seitlich klappbar (sonst wie oben)	2, ggf. 3	2, ggf. 3
Basketballdeckengerät über der Tribüne, elektrisch hochziehbar (sonst wie oben)	1 (ggf. 3)	1 (ggf. 3)
Volleyball-Bodenhülsen für Pfostenprofil 80x80mm	4 Paar	4 Paar
Startblockhülsen	4 Paar	4 Paar
Spannhaken für Spannreck und Spannbarren	8	8
Spannhaken für Sprungpferd	0	0
Halterung für Ballfangnetz, ca. 1m Ausladung	2 Sätze	2 Sätze
Ballfangnetz (Maschenweite: 100mm; bei Hockey: 45mm, 4mm stark) hochziehbar, Länge ca. 8m, Höhe mind. 4m	2	2
Uhr mit analoger Anzeige (Nebenuhr)	3	3
<i>Spielfeldmarkierung (als PUR-Auftrag):</i>		
Für Handball (Hockey), Basket- und Volleyball in Längsrichtung je	1	1
Für Basketball (in Teilen) und Volleyball in Querrichtung je	3	3
bei Bedarf- weitere Markierung (Spielsportarten) in Abstimmung mit dem Bedarfsträger und der zuständigen Senatsverwaltung für Sport		
Spielzeit- und Ergebnisanzeigetafel (elektronisch) (vgl. Allg. Anforderungen)	1	1
Anschluss für Mobilteil der ELA	3	3
Lautsprecher der ELA, fest montiert und festem Leitungsnetz		
Lautsprecher und optische Signaleinrichtungen der HAA/ SAA, wenn entfällt dann Sirenen und optische Signaleinrichtungen	6 Paar	6 Paar
RJ45-Doppeldose	3	3
<i>Nur bei nachgewiesenem Bedarf beim Bedarfsprogramm:</i>		
Tennis-Bodenhülsen	1 Paar	1 Paar
Faustball-Bodenhülsen	1 Paar	1 Paar

1.2 Bewegliche Geräte		
Barren, Schulturnen m. 4-facher Rollvorrichtung mit Einlegematte(n)	1	2
Barren, Wettkampf m. 4-facher Rollvorrichtung Gr 2 mit Einlegematte	1	0
Mehrzweck-/Stufenbarren m. 4-facher Rollvorrichtung (für Oberschulen wahlweise 1 Stufen- und 1 Spannstufenbarren, dann mit Wandablage) mit Einlegematte(n)	2	1
Turnbock m. 4-facher Rollvorrichtung, Größe 1 (h: 900-1300mm)	1	2
Turnbock m. 4-facher Rollvorrichtung, Größe 3 (h: 1100-1700mm)	2	1
Sprungpferd (ohne Pauschenaufnahme) m. 4-facher Rollvorrichtung	1	1
Sprungkasten - einteilig	6-8	6-8
Sprungkasten - sechsteilig	6	6
Sprungbrett - System Reuther (gepolstert)	6	6
Wettkampfschwebelbalken - System Reuther (gepolstert) einschl. Transportvorrichtung	1	1
Übungsschwebelbalken	0	2
Turnbank	9	9
Sprungständer - Metall (2,2m hoch, Schutzkappe)	4	4
Sprungschnur (wie Zachariasband)	2	2
Hochsprunglatte - Glasfaser - mit Wandablage	2	2
Mini-Trampolin mit Ganzabdeckung	4	2
Turnmatte - 1,25x2,00mx0,06m	36	36
Niedersprungmatte	4	4
Mattenwagen - Stahlrohr mit Griffbügel, 2 lenkbare Transportrollen	4	4
Weichboden - 2,00x3,00x0,30m	6	6
Stülpdeckel - 4,00x3,00x0,50m in Haubenform; zur Verwandlung von 4 Weichböden zu einem Hallen-Hochsprungkissen	1	1
Bodenturnläufer - 6,00x2,00x0,35m mit Gurtwickler	2	2
Transportwagen für Bodenturnlfr., Stahlrohr, Griffbügel, 2 lenkbare Transportrollen	1	1
Markierungskegel	12	12
Markierungshauben (40er-Set)	1	1
Malstangen (ca. 1,5m hoch)	12	12
Ziehtau, Länge 15m	1	1
Tor, 2x3m, für Ballspiele, Pfosten und Latten aus Leichtmetall oder Holz, mit Bodenbefestigung Form B, jedoch mit je 4 Sterngriffschrauben (M12)	2	2
Zusatzquerlatte für Minihandballspiel (auf 1,60m Höhe, 3,00m Breite)	2	2
Ball-/Geräteschrank, Stahlblech, ca. 1,95x1,20x0,50m, verschließbar, mit verschließbarem Wertsachenfach, Halterungen für Kleingeräte	3	3
Ball-/Geräteschrank, Stahlblech, ca. 1,95x1,20x0,50m, verschließbar, mit 5 verstellbaren Einlegeböden	4	4
Ballschrank, Stahlblech, ca. 1,95x1,90x0,60m, verschließbar, mit Schiebetüren, mit Einlegeböden	1	1
Ball-/Geräteschrank, Stahlblech, ca. 1,95x1,20x0,50m, mit 6 einzelverschließbaren Fächern für Vereinsmaterialien	3	3
Anschlagbalken für Geräteraum, ca. 3m lang	6	6
Saal- und Montageleiter - Alu (zusammenlegbar) mit Aufhängevorrichtung im Geräteraum (ggf. bei größeren Hallenhöhen: Hublift oder Montagegerüst)	1	1
Startschiene mit Blöcken	4	4
Startklappe	1	1
Gymnastikkeule oder -band	30	30
Gymnastikreifen - Ø 0,7m bzw. 0,8m, Kunststoff	30	30
Gymnastikstab	30	30
Gymnastikball - Ø 16cm, mit Ventil	30	30
Gymnastikgong mit Klöppel	1	1

Springseil, 2,80m	32	30
Schwingseil, 8m	1	1
Medizinball mit Ventil - 1,5kg-Gummi	10	10
Medizinball mit Ventil - 2,0kg-Gummi	10	10
Medizinball mit Ventil - 3,0kg-Gummi	10	---
Wurfball -200g- Ø 75-85mm	20	20
Schlagball - 80g -	10	10
Schlagholz - verschiedene Längen	5	5
Staffelstab - Leichtmetall	10	10
Ballpumpe - elektrisch	1	1
Ballpumpe - (Hand)	6	6
Bandmaß - 10m - Glasfaser -	2	2
Bandmaß - 20m - Glasfaser -	2	2
Bandmaß - 50m - Glasfaser -	0	0
Stoppuhr	2	2
Basketball - Normal	20	5
Basketball - Mini	0	15
Fußball - ca. 0,68m Umfang -	20	0
Fußball - ca. 0,65m Umfang -	0	20
Futsal Gr. 4 (ca. 440g)	16	0
Futsal Gr. 4 (ca. 360g)	0	15
Handball - 0,54-0,56m Umfang	20	8
Mini-Handball - 0,46-0,47m Umfang	0	15
Volleyball	20	15
Soft-Ball, 210mm Ø, Schaumstoff	10	10
Soft-Ball, 160mm Ø, Schaumstoff	10	10
Volleyballeinrichtung komplett m. Wandablage f. Pfosten	3	3
Mannschaftsband (drei verschiedene Farben)	3x16	3x14
Gummischnur (wie Zauberschnur) 8m	4	4
Hallen-Stoßkugel - 3,00kg -	3	---
Hallen-Stoßkugel - 4,00kg -	3	---
Hallen-Stoßkugel - 5,00kg -	3	---
Hallen-Stoßkugel - 6,25kg -	3	---
Mobilteil der ELA (fahrbares Rack mit Schublade) mit Mischpult, 2-Kanal UHF Funkmikrofonanlage mit Diversity-System, Abspielmöglichkeit per CD / MP3 / DVD / USB / SD / Bluetooth, Gerät zur Signalveränderung (insbesondere Feedback-Controller) und div. Anschlussmöglichkeiten; Unterbringung im Lehrer-/ Schiedsrichterraum	1	1
Tragbares Beschallungssystem mit geringer Leistung, Verstärker, Lautsprecher, Lithium-Ionen-Akku, Funkmikrofon, Funkheadset, CD/MP3-Player, USB-Anschluss, Bluetooth-Funktion und Multifunktions-Fernbedienung, Unterbringung im Lehrer-/ Schiedsrichterraum	1	1
Lehr- u. Lerntafeln f. d. Sportunterricht, zum Einhängen in die Sprossenwand Whiteboard ca. 120 x 90 cm, mit Alurahmen, magnetisch, beschreibbar mit Boardmarkern, 1 Satz Stifte	1	1
Laptop (Unterbringung im Schrank eines Lehrer-/ Schiedsrichterraumes)	1	1
Mobiler Beamer (Unterbringung im Schrank eines Lehrer-/ Schiedsrichterraumes)	1	1
Kabeltrommel (ca. 10m)	1	1
<i>Nur bei nachgewiesenem Bedarf beim Bedarfsprogramm:</i>		
Tenniseinrichtung komplett m. Wandablage f. Pfosten	1 Stück	1 Stück
Badminton-einrichtung, vorzugsweise mobil, komplett nach Anzahl der Felder		
Hockeybande (2 x 40 lfdm)	1 Satz	1 Satz
Ablagewagen Stahlrohr, 2 lenkbare Transportrollen (f. Hockeybande)	1 Stück	1 Stück
Faustballeinrichtung komplett m. Wandablage f. Pfosten	1 Stück	1 Stück
Kletterwand	1 Stück	1 Stück

Mustergrundausrüstung für Sporthallen (Nebenräume, Sonstiges, Ausstattungsdetails)

Gesamtzahl der Räume richtet sich nach der jeweiligen Raumanzahl im Musterraumprogramm

2. Ausstattung	Anzahl je Raum
Die aufgeführten elektrischen Anschlüsse beziehen sich nur auf die entsprechenden Objekte, notwendige zusätzliche Anschlüsse (z.B. Reinigungsanschlüsse und technische Anlagen) werden nicht genannt. Barrierefreie Nutzbarkeit aller Räume durch rollstuhlgebundene Personen ist zu gewährleisten. <i>Nichtzutreffendes streichen</i>	
2.1 Lehrer-/ Schiedsrichter-/ Übungsleiterraum (*nur im Regie-/ Sanitäts-/ Erste-Hilfe-Raum)	
Schreibtisch 120/78/76cm, 1 Materialauszug, 1 Organisationsschublade 3/12 H, 1 Schublade 6/12 H li	1
Drehstuhl, höhenverstellbar, Fünffußgestell mit lastabh. gebremste Rollen, Sitzfläche gepolstert	1
Stuhl, Gr. V	1
Elementschrank 110/55/210cm mit Mitteltrennwand, links Garderobenstange und Ablage, rechts 5 Fachböden, ausreichend Bügel	1
Garderobenschrank, Stahl, Fachbreite 40cm, Fachtiefe 50cm, Höhe ca. 190cm, fontbelüftet, mit Vorhängeschloss, Anzahl je Hallenteil 2 Schränke	2/ Hallenteil
Kassette für Wertsachen	1
Papiertonne	1
Erste-Hilfe-Liege ca. 190/80/65cm, auf Rollen (feststellbar), mit verstellbarem Kopf- und Fußteil	1*
Krankentrage — klappbar, mit Wandhalterung	1*
Sanitätsschrank (H 780 x B 670 x T 260 mm), komplett mit Grund- und Zusatzausstattung (einschl. 2 Paar Einmalhandschuhen); wandhängig	1*
Defibrillator (Typen-Bezeichnung AED), mit abschließbarem Wandtresor (Wandhalterung)	1*
Duschrollstuhl für Behinderte	1*
Duschrollbrett für Behinderte	1*
Springrollo für die Sichtverbindung zur Halle (Sichtschutz)	1
Sanitärbereich:	
Spiegel	1
Waschtischanlage, Kalt- und Warmwasseranschluss	1
Hygieneausstattung (Seifenspender, Papierhandtuchhalter, Papiertonne)	1
Duschanlage, Kalt- und Warmwasseranschluss	1
WC-Anlage, Becken wandhängend mit Spülkasten, Rollenhalter und WC Bürste	1
Steckdose/Anschluss 220 V (davon eine in 1,15 m Höhe, in Spiegelnähe)	4
Telefon, Nebenstelle aus dem TK-System der Schule, Berechtigung ist abzustimmen	1
RJ45-Doppeldose	1
Bedienfeld für die Hallenbeleuchtung	1*
Sprechstelle der SAA (bei Doppelsporthallen je Hallenebene eine Sprechstelle)	1
Gestell-Schrank mit u. a. Leistungsendstufen der ELA	1*
2.2 Umkleiden	
Umkleidebank, (wand-)befestigt, Bankbeplankung bruch- und splitterfest, verdeckte Garderobenhaken, Anzahl/ lfd.m entsprechend jeweiligem Musterraumprogramm	nach MRPR
Papiertonne	1
Elektrischer Haartrockner, festinstalliert, höhenverstellbar, wartungsarm und vandalismussicher, 230 V, Festausschuss	1
Spiegel (ohne Konsole), neben dem Haartrockner	2
Steckdosen/Anschluss 230 V (davon 2 in 1,15 m Höhe, in Spiegelnähe)	3

2.3 Wasch-/ Duschraum	
Waschstellen, Anzahl entsprechend jeweiligem Musterraumprogramm	nach MRPR
Duschanlagen, Anzahl entsprechend jeweiligem Musterraumprogramm	nach MRPR
Hygieneausstattung (Seifenspender, Papierhandtuchhalter, Papiertonne), Anzahl nach Bedarf	
WC-Kabine (in Teilen barrierefrei), WC-Anlage- Becken wandhängend mit Spülkasten, Rollenhalter und WC Bürste	1
Hygieneeimer für die WC-Kabine	1
Geschützte Haken für Handtücher (verdeckte Hakenleiste), Ablagen für Duschtensilienbehälter, Anzahl in Abhängigkeit der Anzahl der Dusch-/ Waschlplätze	
2.4 Toilettenraum für Sportler	
Damen: WC-Anlage- Becken wandhängend mit Spülkasten, Anzahl entsprechend Musterraumprogramm	nach MRPR
Herren: WC-Anlage- Becken wandhängend mit Spülkasten, Anzahl entsprechend Musterraumprogramm	nach MRPR
Urinalanlagen, Anzahl entsprechend jeweiligem Musterraumprogramm	
Hygieneeimer für Damen-WC-Kabine	1
Kleiderhaken je WC-Kabine	1
Spiegel, je Waschtischanlage	1
Waschtischanlage mit Kaltwasseranschluß je Toilettenanlage	1
Hygieneausstattung (Seifenspender, Papierhandtuchhalter, Papiertonne) je Waschtischanlage	1
Rollenhalter und WC Bürste, je WC-Kabine	1
2.5 Toilettenraum für Zuschauer (nur bei Zuschauertribüne)	
Damen: WC-Anlage- Becken wandhängend mit Spülkasten, Anzahl entsprechend Musterraumprogramm	2
Herren: WC-Anlage- Becken wandhängend mit Spülkasten, Anzahl entsprechend Musterraumprogramm	1
Urinalanlagen, Anzahl entsprechend jeweiligem Musterraumprogramm	2
Hygieneeimer für Damen-WC-Kabine	1
Kleiderhaken je WC-Kabine	1
Spiegel, je Waschtischanlage	1
Waschtischanlage mit Kaltwasseranschluß je Toilettenanlage	1
Hygieneausstattung (Seifenspender, Papierhandtuchhalter, Papiertonne) je Waschtischanlage	1
Rollenhalter und WC Bürste, je WC-Kabine	1
2.6 Barrierefreier Toilettenraum (Sportler, Zuschauer), geschlechterneutral	
barrierefreie Ausführung entsprechend DIN 18040	
WC-Anlage- wandhängend mit Spülkasten, einschließlich Halte- und Stützklappgriffe mit Feder	1
Rollenhalter und WC Bürste	1
Waschtischanlage mit Kalt- und Warmwasseranschluß je Toilettenraum	1
Spiegel, bis Oberkante Handwaschbecken, ohne Verstelleinrichtung	1
Hygieneausstattung (Seifenspender, Papierhandtuchhalter, Papiertonne)	1
Notrufanlage	1
2.7 Außengeräteraum	
Sportgeräteschrank, verschließbar	3*
Wandregal, je Element 120/40/210 cm, 5 Fachböden, schwerlastgeeignet	2*
Kaltwasseranschluß, Ausgussbecken mit Eimerrost, Schlauchanschluß und Bodenablauf	1
Steckdose (Anschluss 230 V)	min. 2
Feuerlöscher mit Schutzhaube, wandbefestigt	1
Werkbank mit Schraubstock	1
Werkzeugschrank	1
Spaten, Harken, Besen, Wasserschlauch sowie Haltevorrichtungen nach Bedarf	
Stellfläche für ein Rasentraktor, einschl. Anbauteile, nach Bedarf	1*
*) Je nach Umfang der Außenanlage veränderbar	

2.8 Reinigungsgeräteaum	
<i>mindestens 1 Raum; bei mehrgeschossigen Anlagen in jedem Geschoß ein Raum</i>	
Putzmittel- und Besenschrank 110/55/210	1
Ausgussbecken mit Eimerrost, Kalt- und Warmwasseranschluß,	1
Reinigungsgeräteaum für Reinigungsmaschine mit Schlauchanschluß und Bodenablauf	1
Stellfläche für Reinigungsgerätewagen, ca. 80cm x 60cm	1
Stellfläche für Reinigungsmaschine, ca. 100cm x 120cm	1
2.9 Hallenwartraum (bei Bedarf)	
Schreibtisch 120/78/76cm, 1 Materialauszug, 1 Organisationsschublade 3/12 H, 1 Schublade 6/12 H li	1
Drehstuhl, höhenverstellbar, Fünffußgestell mit lastabh. gebremste Rollen, Sitzfläche gepolstert	1
Stuhl, Gr. V	1
Elementschrank 110/55/210cm mit Mitteltrennwand, links Garderobenstange und Ablage, rechts 5 Fachböden, ausreichend Bügel	1
Tischlampe	1
Schlüsselschrank (verschießbar), Größe in Abhängigkeit vom Umfang der Schließanlage	1
Geldkassette (abschließbar)	1
Papiertonne	1
Abfalleimer mit Deckel	1
Handfeuerlöscher	1
Spiegel	1
Waschtischanlage, Kalt- und Warmwasseranschluss	1
Hygieneausstattung (Seifenspender, Papierhandtuchhalter, Papiertonne)	1
Steckdose/Anschluss 230 V (davon eine in 1,15 m Höhe, in Spiegelhöhe)	5
Fenstervorhang (Sichtschutz) in erforderlichem Umfang	
Telefon, Nebenstelle aus dem TK-System der Schule, Berechtigung ist abzustimmen	1
RJ45-Doppeldose	1
	1
Hallenwartraum (bei Bedarf) in Kombination mit Platzwartraum zusätzlich	
Tisch 80cm x 80cm	1
Stuhl, Gr. V	4
Krankentrage - klappbar mit Wandhalterung	1
Erste-Hilfe-Liege ca. 190/80/65cm, auf Rollen (feststellbar), mit verstellbarem Kopf- und Fußteil	1
Sanitätsschrank (H 780 x B 670 x T 260mm), komplett mit Grund- und Zusatzausstattung, wandabhängig	1
Defibrillator (Typen-Bezeichnung AED), mit abschließbarem Wandtresor (Wandhalterung)	1
Woldecken	2
Rettungsfolien	4
ELA-Zentralentechnik der Sportplatz-Beschallung (soweit vorgesehen)	1
Bedienfeld für die (Trainings) Beleuchtungsanlage (soweit vorhanden)	1
Telefon, Nebenstelle aus dem TK-System der Schule, Außenhupe oder —wecker, Berechtigung ist abzustimmen	1
Außenuhr mit analoger Anzeige (Nebenuhr)	1
Sanitärbereich:	
Spiegel	1
Waschtischanlage, Kalt- und Warmwasseranschluss	1
Hygieneausstattung (Seifenspender, Papierhandtuchhalter, Papiertonne)	1
Duschanlage, Kalt- und Warmwasseranschluss	1
WC-Anlage- wandhängend mit Spülkasten, mit Rollenhalter und WC Bürste	1

2.10 Krafttrainingsraum	
<i>Die Ausstattung dieses Raumes richtet sich nach den lokalen Schwerpunkten der Sportanlage. Die Auflistung ist nur beispielhaft; sie ist mit der für Sport zuständigen Senatsverwaltung abzustimmen</i>	
Telefon, Nebenstelle aus dem TK-System der Schule, Berechtigung ist abzustimmen	1
RJ45-Doppeldose	1
Steckdosen/Anschluss 230 V, ballwurfsicher nach DIN18032-Teil 3, Anzahl in Abhängigkeit der Geräte	
2.10.1 Allgemeine Trainingsstationen	
Biceps-Station (Armbeugen)	1
Pull-over-Maschine (Armheben vor dem Körper)	1
Latissimus-Maschine (seitlich Armheben und Armsenken)	1
Rumpf-Station (Rumpfstrecken, Rumpfbeugen)	1
Hüft-Station (Beinsenken, Beinheben)	1
Bein-Station (Beinstrecken, Beinbeugen)	1
Fuß-Station (Wadenapparat/Fußstrecken, Fußbeugen)	1
2.10.2 Spezielle Trainingsstationen	
Drücker-Apparat (Armstrecken, horizontal, im Stand)	1
Beinpreß-Apparat (Beinstrecken, horizontal, im Sitz)	1
Kniebeugen-Apparat, mit Scheibenablage (Beinstrecken, vertikal, im Stand)	1
Zug-Apparat (verschiedene ein- und mehrgelenkige Grundbewegungen)	1
Hantel-Apparat (Multipress-Maschine), Bankdrücken, Kniebeugen, Standdrücken und Zugübungen - mit geführten Gewichten	1
Drückerbank (Schrägbankdrücken, im Sitzen)	1
2.10.3 Heberfläche (mit Multipress oder isometrischem Reck)	
Heberbrett mit Gummieinlagen	1
Übungshantelstange	1
große Scheibenständer	2
kleine Scheibenständer	7
Magnesiabehälter	1
Trainingsbank	1
Vollgummischeiben (10, 15, 20, 25 kg)	
Scheiben mit aufvulkanisiertem Gummirand (15, 20, 25 kg)	
Guß-Scheiben (1,25; 2,5; 5; 10; 25; 50 kg)	
Wandschutzbekleidung im Bereich Stemmboden (Hebefläche), mindestens 50cm hoch	
2.10.4 Herkömmliche Kleingeräte	
Fausthanteln (1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10 kg)	2 Paar
Kurzhanteln (2,5; 5,0; 7,5 usw. bis 30 kg)	2 Paar
Kurzhantelständer	
Kniebeugenstange (gepolstert)	
Schrägbank	1
Multitrainingsbank (12-fach verstellbar)	1
2.10.5 Spezielle Trainingsgeräte	
Fahrradergometer	1
Ruderapparat	1
Laufband	1
Sprossenwand	1

Klimmzugbügel	1
Bauchmuskelbrett	1
Expander-Impander	2
Springseil	2
Deuser-Band	2
Fingerhantel	2
Bali-Gerät	2
Kugelhantel	2
Gewichtswesten	2
Gewichtsbeutel	2
Spiegel	1
Geräteschrank zur Unterbringung der Kleingeräte	1
2.11 Jugend-/Mehrzweckraum	
Pylonentafel (Kombination), 1 Schreibfläche 200/100, weiß, mit interaktiver Tafel und Nahdistanzbeamer mit Lautsprecher, Stromanschluß mit Schlüsselschalter	1
klappbare Tische 80cm x 120cm	10
stapelbare Stühle	40
Mobile Trennwand bei besonderen begründeten Bedarf	
Garderobenständer oder Hakenleisten mit verdeckten Haken (40 Personen)	1
Papiertonne	2
Steckdosen/Anschluss 230 V (über zwei getrennte Endstromkreise)	6
Fenstervorhänge in ausreichendem Umfang	
Teeküche (abschließbar) mit Induktionsherd 2 Kochplatten, Kochendwassergerät, Einbauspüle mit Warmwasser, Kühlschrank, Geschirrspüler, 1 Satz Kochgeschirr, Geschirr, Gläser, Besteck für 40 Personen), Arbeitsplatte und Oberschränke, Steckdosen/Anschluss 230 V	1
Abfalleimer mit Deckel	1
Einbauschränke, verschließbar, entwurfsabhängig	3
Telefon, Nebenstelle aus dem TK-System der Schule, Berechtigung ist abzustimmen	1
RJ45-Doppeldose	1
2.12 Bewirtschaftungsraum (bei Bezirkssporthallen, bei Bedarf)	
<i>Nur technisch erforderliche Anschlüsse</i>	
<i>Ausstattung ist im Rahmen des Bedarfsprogramms standortbezogen festzulegen</i>	
3. Sonstige Ausstattung	
Die „Standards für den Neubau von Schulen“ (Berliner Schulbauoffensive) sind in jeweils gültiger Fassung zu beachten und für die Teilbereiche, die für Sporthallen relevant sind, verbindlich anzuwenden.	
Hausalarmanlage mit Sprachalarmanlage (SAA) als deren Alarmierungseinrichtung; SAA kann zur Übertragung des Pausensignals, Übertragung von Musik und Sprachdarbietung, Sprachdurchsagen und zur Warnung der Schulgemeinschaft bei Gewalt und Notfallsituationen (Amok) eingesetzt werden. Bei weit vom Schulgebäude entfernten Sporthallen entfällt die SAA; dafür Sirenen als Alarmierungseinrichtung (siehe EHB).	1
Türklingelanlage mit auch optischen Lichtsignalen in den Hallenteilen	1
Haupteingang mit elektrisch betriebener Türöffnung (barrierefrei)	1
Beschilderung- und Orientierungssystem (Amokprävention- Kennzeichnung der Gebäude und Räume)	1
Geräteschilder nach Bedarf	
Gebäudeschließanlage	1
Vereinsschränke mit verschließbaren Fächern von je 50/55/70 cm (B/T/H)	3
Vitrine ca. 1000/800/70 mm(B/T/H), wandabhängig, für Bekanntmachungen (Eingangsbereich)	2
Fahrzeugstellplätze für Menschen mit Behinderungen und Fahrradstellplätze (Bedarf und Anzahl ist standortabhängig)	

Mustergrundausrüstung Außensportanlagen - Schulsport

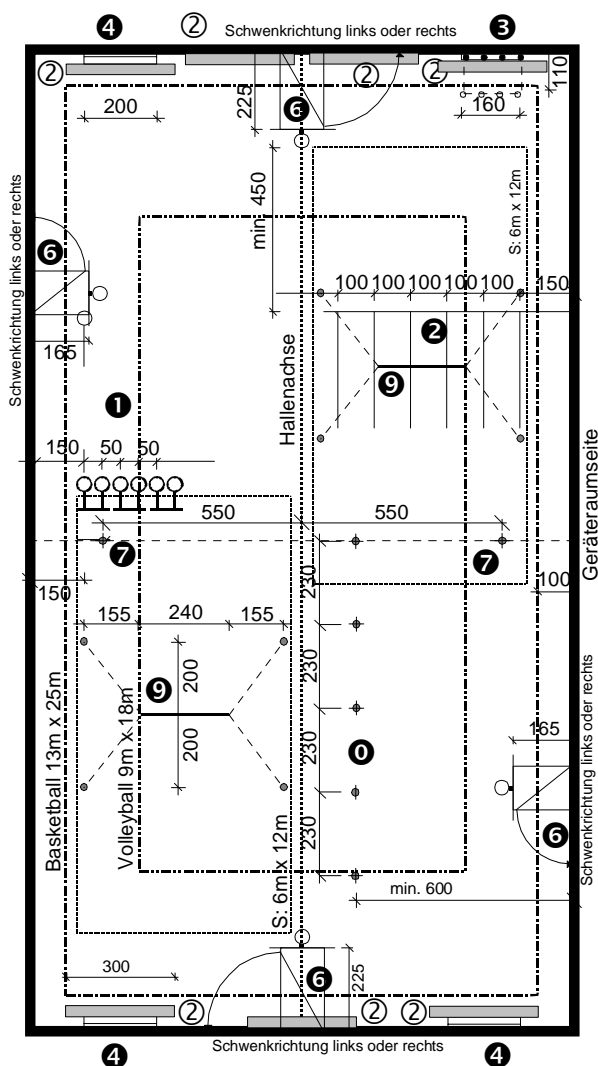
1. Ausstattung für Leichtathletikanlagen und Spielfelder		
<p><i>Der Ausstattungsumfang (Art und Anzahl der Geräte) richtet sich nach der Größe und den Nutzungsmöglichkeiten der ungedeckten Anlage. Für die über die schulischen Anforderungen hinausgehende Herstellung, Errichtung und Ausstattung von wettkampfgerechten Sportanlagen (-teilen) sind rechtzeitig die entsprechenden Sportfachverbände und die für Sport zuständige Senatsverwaltung zu beteiligen. Es gelten die DIN und/oder EN Normen in der jeweils letzten Fassung</i></p> <p style="text-align: right;"><i>Nichtzutreffendes ist ggf. zu streichen</i></p>	Ober- schulen Anzahl (Stück)	Grund- und Sonder- schulen Anzahl (Stück)
1.1 Laufdisziplinen		
Startschiene mit Blöcken, verstellbar, aus Leichtmetall, wetterfest, Klötze mit Kunststoffbelag, mit Befestigung für Kunststoffbahn je Bahn	1	1
Hürde, höhenverstellbar, Stahlrohr, mit Gegengewichten	12	12
Ersatzlatte für Hürde	10	10
Startklappe	1	1
Zielpfosten mit Band	1	1
Staffelstab (Metall)	10	10
1.2 Sprungdisziplinen (Weitsprung)		
Harke/Rechen	1	1
Spaten	1	1
Besen	1	1
Schieber	1	1
Bandmaß - 10m -	1	1
1.3 Stoß- und Wurfdisziplinen, nach DIN 79007		
Kugelstoßring	1	1
Stoßbalken	1	1
Stecktafel	10	10
Stoßkugel, tariert - 3,00kg -	5	5
Stoßkugel, tariert - 4,00kg -	5	5
Stoßkugel, tariert - 5,00kg -	5	1
Stoßkugel, tariert - 6,25kg -	5	1
Stoßkugel, tariert - 7,25kg -	1	1
Bandmaß - 20m -	1	1
Schleuderball mit Ventil, Gummi - 1,0kg-	5	5
Schleuderball mit Ventil, Gummi - 1,5 g -	5	---
Schlagball - 80g -	10	20
Wurfball - 200g - Durchmesser 75-85mm	20	20
Bandmaß - 50m -	1	1

1.4 Ballspiele		
1.4.1 Grundausrüstung		
Fußball, ca.0,68m Umfang	16	0
Fußball, ca.0,65m Umfang	0	15
Handball, 0,54- 0,56m Umfang	16	15
Volleyball	16	15
Basketball - Normal	16	5
Basketball - Mini	0	15
Faustball	1	1
Ballpumpe - elektrisch	1	1
Ballpumpe - Hand	2	2
Mannschaftsband, zwei verschiedene Farben	2x 16	2x 16
Markierungskegel	12	12
1.4.2 Spielfeldabhängige Ausstattung		
<i>Transportable Tore sind mit Ketten und Vorhängeschlössern auszurüsten</i>		
1.4.2.1 Spielfeldgröße min. 62 m x 94 m		
Tor 7,32x2,44m für Fußball nach DIN 7900	1 Paar	1 Paar
Jugendfußballtor, 5 x2m	---	1 Paar
Tor 3x2m für Ballspiele nach DIN 7897, DIN EN 749	2 Paar	2 Paar
Linienrichterfahne	4	4
Grenz- und Eckstangen	14	14
Volleyballeinrichtung komplett nach DIN 7896 mit Wandablage für die Pfosten	2	2
Basketball-Standgerüst, fahrbar, (jedoch nicht bei Kunststoffrasen!)	2 Paar	2 Paar
Markierung für 200m - Rundlauf	1	1
<i>Bei Bedarf:</i>		
<i>Tenniseinrichtung komplett nach DIN 7895 mit Wandablage für die Pfosten</i>		
<i>Feldhockey-Tor 3,66x2,14m, komplett mit Tornetz</i>		
1.4.2.3 Spielfeldgröße 27 m x 45 m		
Tor 3x2m für Ballspiele nach DIN 7897	1 Paar	1 Paar
Volleyballeinrichtung komplett nach DIN 7896 mit Wandablage für die Pfosten	2	2
Basketball-Standgerüst, stationär	1 Paar	1 Paar
<i>Bei Bedarf:</i>		
<i>Tenniseinrichtung komplett nach DIN 7895 mit Wandablage für die Pfosten</i>		
<i>Badminton-einrichtung komplett nach DIN 7894</i>		

Einbauplan festeingebaute Sportgeräte

Sporthalle 15m x 27m (1 Hallenteil)

(Beispielplan nach Mustergrundausrüstung)



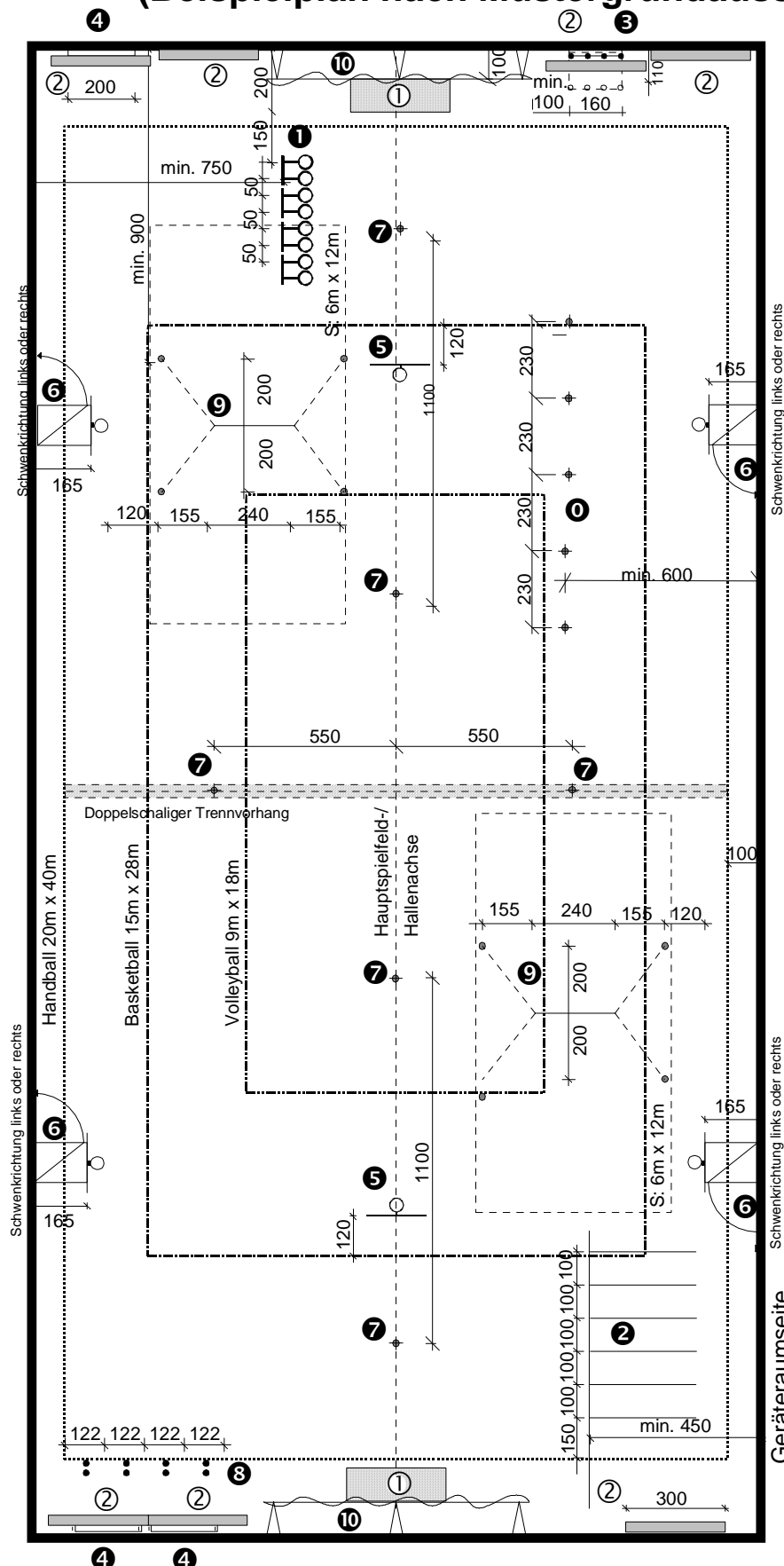
Legende

- ① Steckreck, vierfach nach DIN 7903
Nähe Geräteraum
- ① Schaukelringe, 3 Paar nach DIN 7905 T1
- ② Klettertaue, rollbar nach DIN 7911 T2
- ③ Kletterstangen nach DIN 7911 T3
- ④ Sprossenwände nach DIN 7910
- ⑥ Basketballwandgestell, seitlich klappbar oder teleskopier- und höhenverstellbar
- ⑦ Volleyball-Bodenhülse nach DIN 7896
- ⑨ Spannhaken für Spannreck, -barren nach DIN 18032 T6
- ② Weichboden
- s Sicherheitsbereich

Einbauplan festeingebaute Sportgeräte

Sporthalle 22m x 45m (2 Hallenteile)

(Beispielplan nach Mustergrundausrüstung)



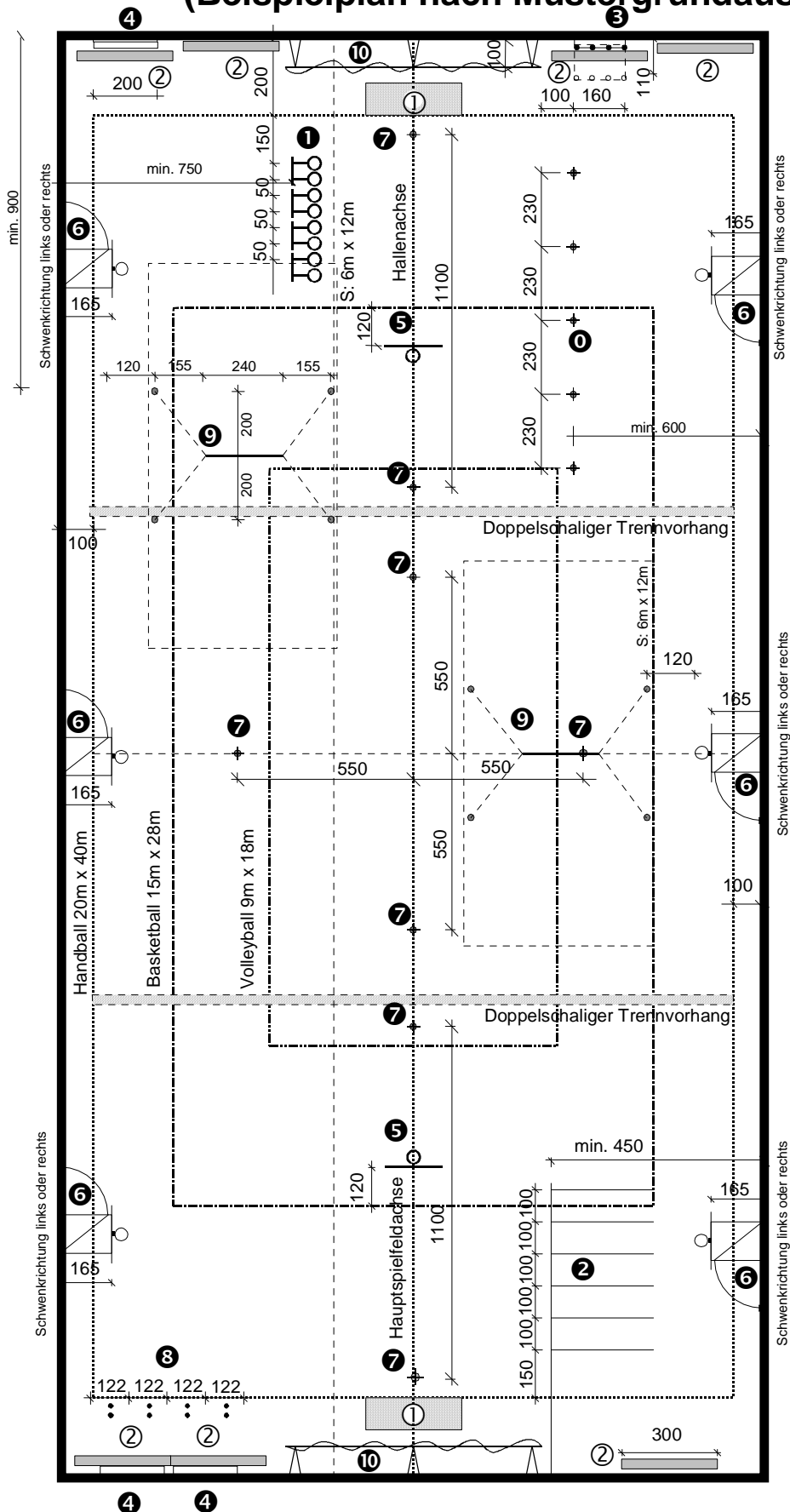
Legende

- ⑩ Steckreck, vierfach nach DIN 7903
Nähe Geräteraum
- ① Schaukelringe, 4 Paar nach DIN 7905 T1
- ② Klettertaue, rollbar nach DIN 7911 T2
- ③ Kletterstangen nach DIN 7911 T3
- ④ Sprossenwände nach DIN 7910
- ⑤ Basketballdeckengerät nach DIN 7899
- ⑥ Basketballwandgestell, seitlich klappbar oder teleskopier- und höhenverstellbar
- ⑦ Volleyball-Bodenhülse nach DIN 7896
- ⑧ Startblockhülsen, gegenüberliegend der Geräteräume
- ⑨ Spannhaken für Spannreck, -barren nach DIN 18032 T6
- ⑩ Halterung für Ballfangnetz, Ausladung 1m
- ① Handballtor
- ② Weichboden
- s Sicherheitsbereich

Einbauplan festeingebaute Sportgeräte

Sporthalle 22m x 45m (3 Hallenteile)

(Beispielplan nach Mustergrundausrüstung)



Legende

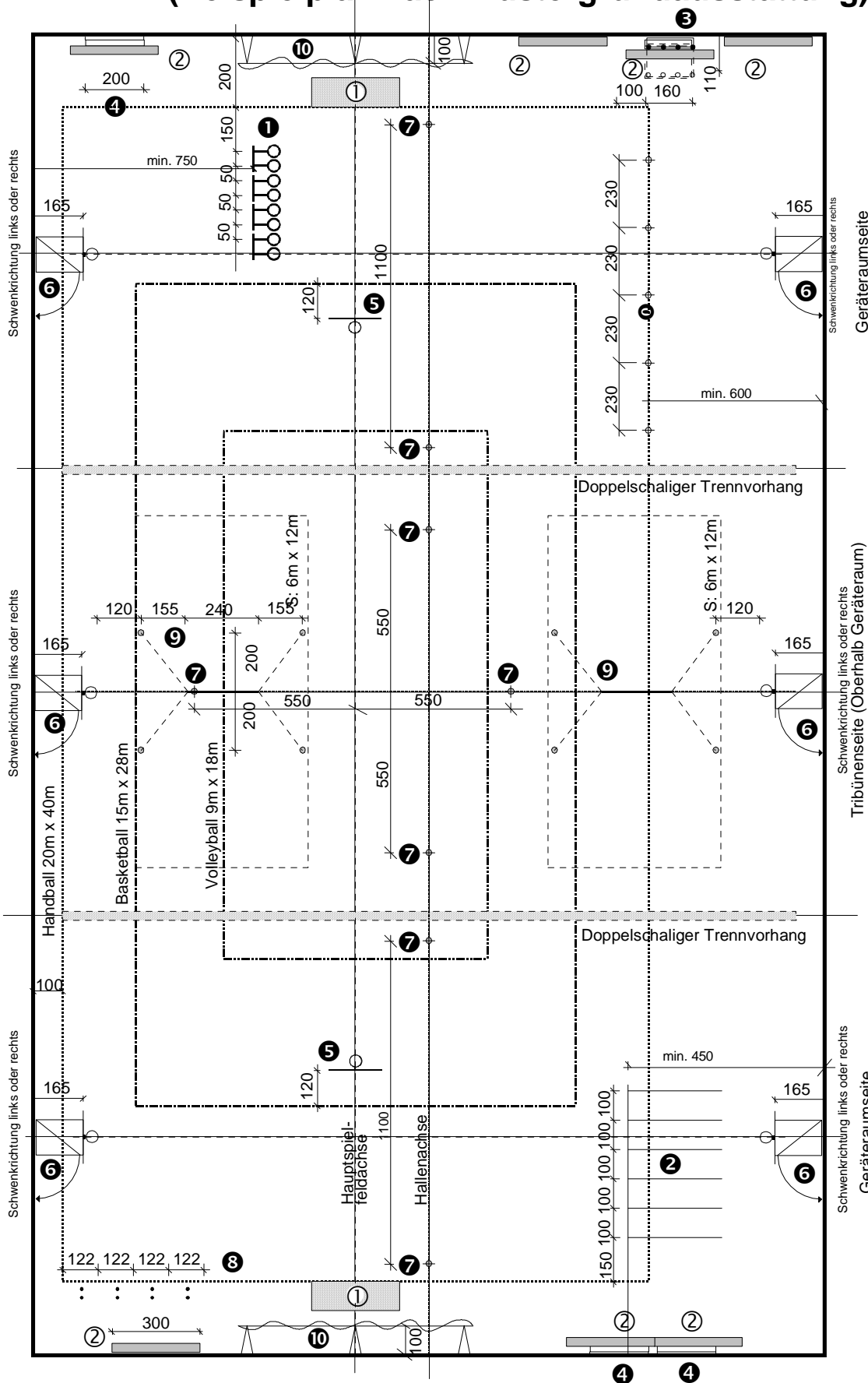
- ⑩ Steckreck, vierfach nach DIN 7903
Nähe Geräteraum
- ① Schaukelringe, 4 Paar nach DIN 7905 T1
- ② Klettertaue, rollbar nach DIN 7911 T2
- ③ Kletterstangen nach DIN 7911 T3
- ④ Sprossenwände nach DIN 7910
- ⑤ Basketballdeckengerät nach DIN 7899
- ⑥ Basketballwandgestell, seitlich klappbar oder teleskopier- und höhenverstellbar
- ⑦ Volleyball-Bodenhülse nach DIN 7896
- ⑧ Startblockhülsen, gegenüberliegend der Geräteräume
- ⑨ Spannhaken für Spannreck, -barren nach DIN 18032 T6
- ⑩ Halterung für Ballfangnetz, Ausladung 1m
- ① Handballtor
- ② Weichboden
- s Sicherheitsbereich

Geräteraumseite

Einbauplan festeingebaute Sportgeräte

Sporthalle 27m x 45m (3 Hallenteile)

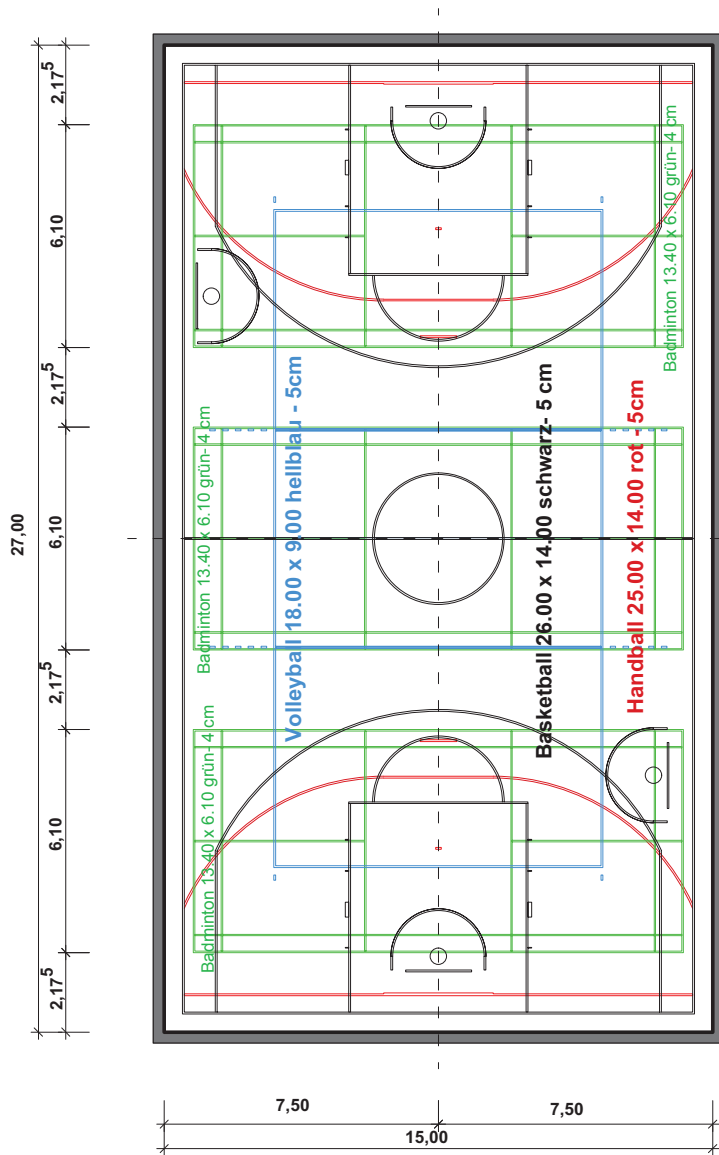
(Beispielplan nach Mustergrundausrüstung)



Legende

- ⑩ Steckreck, vierfach nach DIN 7903
Nähe Geräteraum
- ① Schaukelringe, 4 Paar nach DIN 7905 T1
- ② Klettertaue, rollbar nach DIN 7911 T2
- ③ Kletterstangen nach DIN 7911 T3
- ④ Sprossenwände nach DIN 7910
- ⑤ Basketballdecken-gerät nach DIN 7899
- ⑥ Basketballwand-ge-stell, seitlich klappbar oder teleskopier- und höhenverstellbar
- ⑦ Volleyball Boden-hülse nach DIN 7896
- ⑧ Startblockhülsen, gegenüberliegend der Geräteraume
- ⑨ Spannhaken für Spannreck, Spannbarren nach DIN 18032 T6
- ⑩ Halterung für Ballfangnetz, Ausladung 1m
- ② Weichboden
- s Sicherheitsbereich

Musterlinierungsplan Sporthalle 15m x 27m mit 1 Hallenteil



Spielfeldfarben sind nur Empfehlungen des BISF, keine Vorgabe der einzelnen Fachverbände und sollten mit der Farbe des Bodenbelages abgestimmt werden. Bei nicht wettkampfgerechten Spielfeldern / Querspielfeldern / untergeordnete Übungsfelder können einzelne Linien bei Deckungsgleichheit mit z.B. Hauptfeldern entfallen. Sie sollten mit einer geringeren Linienstärke 2-3 cm ausgeführt werden.

Basketball
26,10 x 14,10
238,42 lfm / Feld
schwarz RAL 9017
Linie 2-5 cm

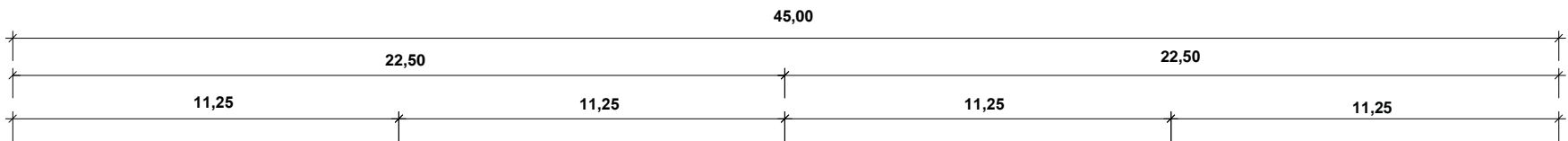
Badminton
13,40 x 6,10
99,64 lfm / Feld
grün RAL 6018
gelb RAL 1021
Linie 4 cm

Volleyball
18,00 x 9,00
89,40 lfm / Feld
dunkelblau RAL 5010
hellblau RAL 5012
Linie 5 cm

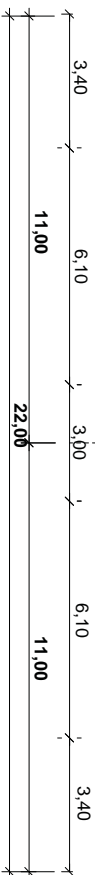
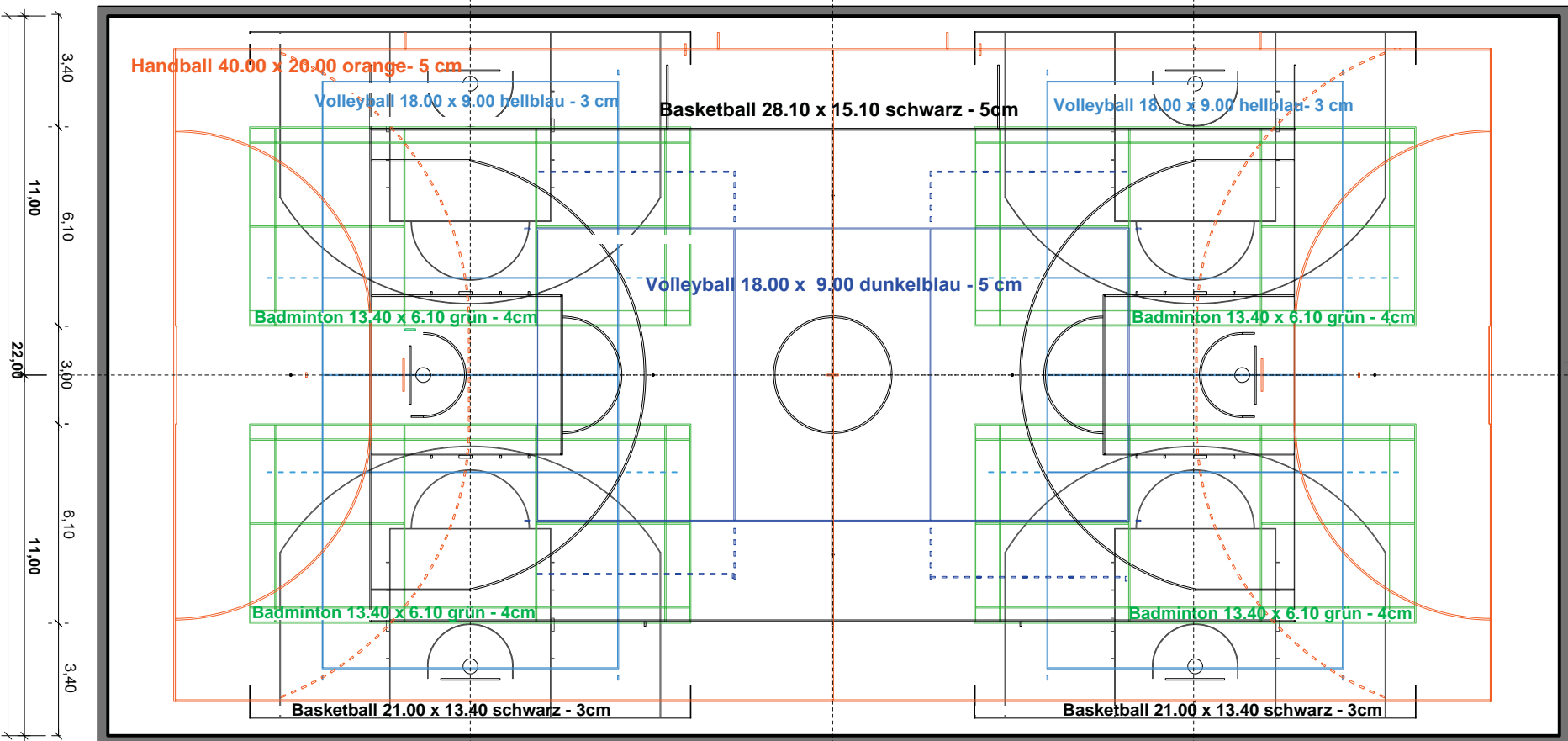
Basketball
28,10 x 15,10
245,42 lfm / Feld
schwarz RAL 9017
Linie 5 cm

Handball
40,00 m x 20,00 m
251,10 lfm / Feld
orange RAL 2004
rot RAL 3000
Linie 5cm

Musterlinierungsplan Sporthalle 22m x 45m mit 2 Hallenteile



Geräteraumseite



Handball
 40.00 m x 20.00 m
 251.10 lfm / Feld
 orange RAL 2004
 rot RAL 3000
 Linie 5cm

Basketball
 28.10 x 15.10
 245.42 lfm / Feld
 schwarz RAL 9017
 Linie 5 cm

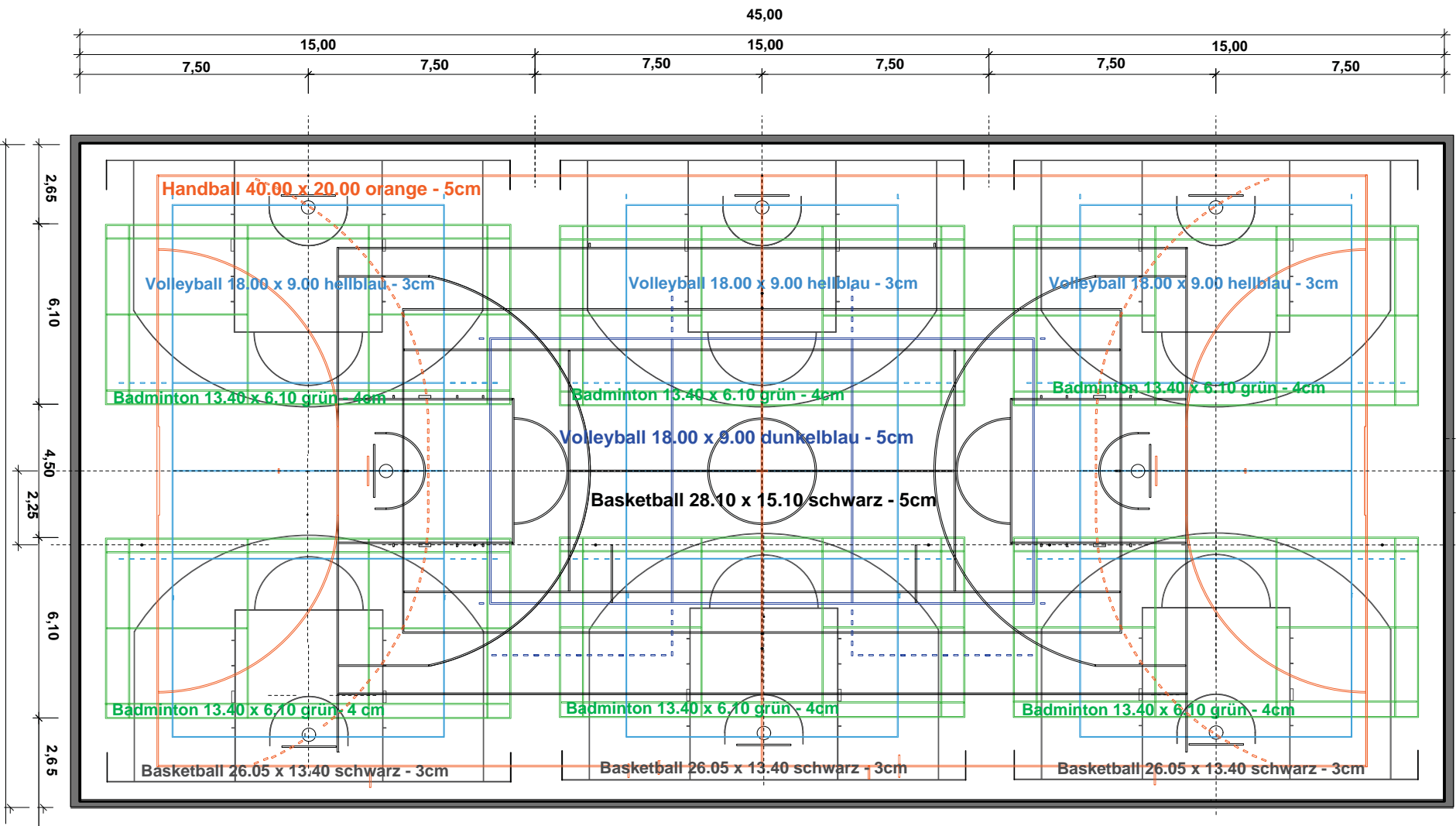
Volleyball
 18.00 x 9.00
 89.40 lfm / Feld
 dunkelblau RAL 5010
 hellblau RAL 5012
 Linie 5 cm

Badminton
 13.40 x 6.10
 99.64 lfm / Feld
 grün RAL 6018
 gelb RAL 1021
 Linie 4 cm


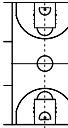

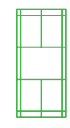

Basketball
 26.10 x 14.10
 238.42 lfm / Feld
 schwarz RAL 9017
 Linie 2-5 cm

Spielfeldfarben sind nur Empfehlungen des BISP, keine Vorgabe der einzelnen - Fachverbände und sollten mit der Farbe des Bodenbelages abgestimmt werden. Bei nicht wettkampfgerechten Spielfeldern / Querspielfeldern / untergeordnete Übungsfelder können einzelne Linien bei Deckungsgleichheit mit z.B. Hauptfeldern entfallen. Sie sollten mit einer geringeren Linienstärke 2-3 cm ausgeführt werden.

Musterlinierungsplan Sporthalle 22m x 45m mit 3 Hallenteile

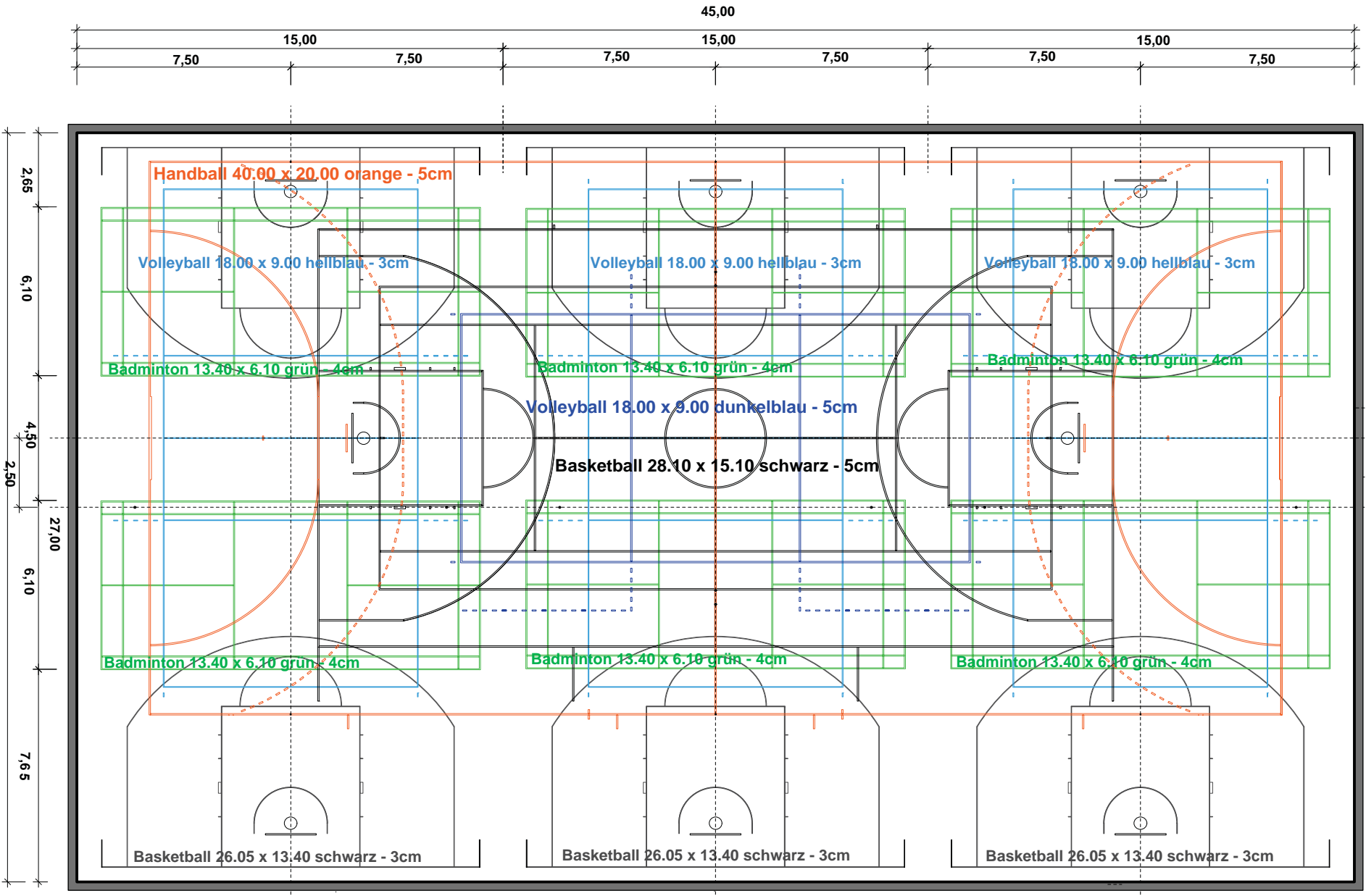


Geräteraumseite

<p>Handball 40.00 m x 20.00 m 251.10 lfm / Feld orange RAL 3004 rot RAL 3000 Linie 5cm</p> 	<p>Basketball 28.10 x 15.10 245.42 lfm / Feld schwarz RAL 9017 Linie 5 cm</p> 	<p>Volleyball 18.00 x 9.00 89.40 lfm / Feld dunkelblau RAL 5010 hellblau RAL 5012 Linie 5 cm</p> 	<p>Badminton 13.40 x 6.10 99.64 lfm / Feld grün RAL 6018 gelb RAL 1021 Linie 4 cm</p> 	<p>Basketball 26.10 x 14.10 238.42 lfm / Feld schwarz RAL 9017 Linie 2-5 cm</p> 
---	--	---	--	--

Spielfeldfarben sind nur Empfehlungen des BISP, keine Vorgabe der einzelnen - Fachverbände und sollten mit der Farbe des Bodenbelages abgestimmt werden.
Bei nicht wettkampfgerechten Spielfeldern / Querspielfeldern / untergeordnete Übungsfelder können einzelne Linien bei Deckungsgleichheit mit z.B. Hauptfeldern entfallen. Sie sollten mit einer geringeren Linienstärke 2-3 cm ausgeführt werden.

Musterlinierungsplan Sporthalle 27m x 45m mit 3 Hallenteile/ Tribüne

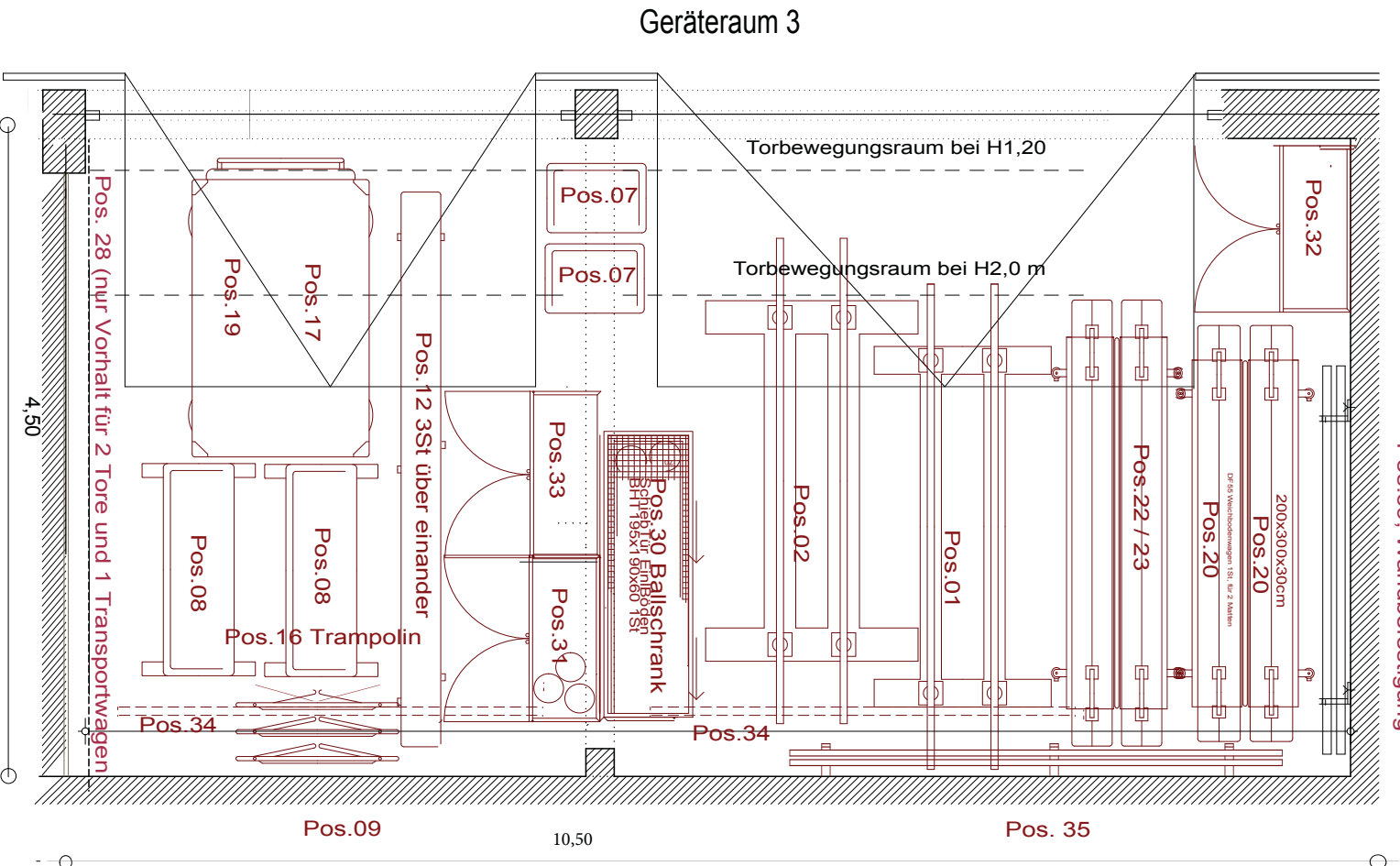


Geräteraumseite / Tribünenseite

<p>Handball 40.00 m x 20.00 m 251.10 lfm / Feld orange RAL 2004 rot RAL 3000 Linie 5cm</p>	<p>Basketball 28.10 x 15.10 245.42 lfm / Feld schwarz RAL 9017 Linie 5 cm</p>	<p>Volleyball 18.00 x 9.00 89.40 lfm / Feld dunkelblau RAL 5010 hellblau RAL 5012 Linie 5 cm</p>	<p>Badminton 13.40 x 6.10 99.64 lfm / Feld grün RAL 6018 gelb RAL 1021 Linie 4 cm</p>	<p>Basketball 26.10 x 14.10 238.42 lfm / Feld schwarz RAL 9017 Linie 2-5 cm</p>
---	--	---	--	--

Spielfeldfarben sind nur Empfehlungen des BISP, keine Vorgabe der einzelnen - Fachverbände und sollten mit der Farbe des Bodenbelages abgestimmt werden. Bei nicht wettkampfgerechten Spielfeldern / Querspielfeldern / untergeordnete Übungsfelder können einzelne Linien bei Deckungsgleichheit mit z.B. Hauptfeldern entfallen. Sie sollten mit einer geringeren Linienstärke 2-3 cm ausgeführt werden.

Musteraufstellplan Geräteraum 3, Sporthalle 22m x 45 / 3 HT



Pos. 20, Weichbodenmatten in Halle: 3x vor
Sprossenwand, 1x vorkletterstangen, 2x hinter den Toren

bewegliche Sportgeräte

- Pos. 00 Reckanlage, Steckreck
- Pos. 01 Barren, Schulturnen
- Pos. 02 Barren, Wettkampf
- Pos. 03 Mehrzweck-/Stufenbarren
- Pos. 04 Turnbock, Größe 1
- Pos. 05 Turnbock, Größe 3
- Pos. 06 Sprungpferd
- Pos. 07 Sprungkasten - einteilig
- Pos. 08 Sprungkasten - sechsteilig
- Pos. 09 Sprungbrett
- Pos. 10 Wettkampfschwebebalken
- Pos. 11 Übungsschwebebalken
- Pos. 12 Turnbank
- Pos. 13 Sprungständer - Metall
- Pos. 15 Hochsprunglatte
- Pos. 16 Mini-Trampolin
- Pos. 17 Turnmatte
- Pos. 18 Niedersprungmatte
- Pos. 19 Mattenwagen
- Pos. 20 Weichboden
- Pos. 22 Bodenturnläufer
- Pos. 23 Transportwagen für Bodenturnflr.
- Pos. 26 Maststangen
- Pos. 28 Tor, 2x3m.
- Pos. 29 Zusatzquerlatte
- Pos. 30 Ball-/Geräteschrank, Kleingeräte
- Pos. 31 Ball-/Geräteschrank, Einlegeböden
- Pos. 32 Ballschrank, Einlegeböden
- Pos. 33 Ball-/Geräteschrank, Fächern
- Pos. 34 Anschlagbalken für Geräteraum,
- Pos. 35 Saal- und Montageleiter
- Pos. 39 Gymnastikreifen - Ø 0,7m bzw. 0,8m
- Pos. 69 Volleyballeinrichtung komplett
- Pos. 82 Tennisrichtung komplett
- Pos. 83 Badmintonrichtung komplett
- Pos. 84 Hockeybande
- Pos. 85 Ablagewagen Hockeybande
- Pos. 84 Faustalleinrichtung komplett
- Pos. 85 Tischtennisplatten

Sportkleingeräte

Lagerung im Schrank

- Pos. 14 Sprungschur
- Pos. 21 Stülpedeckel für Hochsprungkissen
- Pos. 24 Markierungskegel
- Pos. 25 Markierungshauben (40er-er)
- Pos. 27 Ziehtau 15m
- Pos. 36 Startschiene mit Blöcken
- Pos. 37 Startklappe
- Pos. 38 Gymnastikkeule
- Pos. 40 Gymnastikstab
- Pos. 41 Gymnastikball - Ø 16cm
- Pos. 42 Gymnastikgong
- Pos. 43 Springseil, 2,80m
- Pos. 44 Schwingseil, 8m
- Pos. 45 Medizinball 1,5Kg
- Pos. 46 Medizinball 2,0Kg
- Pos. 47 Medizinball 3Kg
- Pos. 48 Wurfball 200g D75-85
- Pos. 49 Schlagball 80g
- Pos. 50 Schlagholz
- Pos. 51 Staffelfstab, Leichtmetall
- Pos. 52 Ballpumpe ELT
- Pos. 53 Ballpumpe Hand
- Pos. 54 Bandmaß, 10m
- Pos. 55 Bandmaß, 20m
- Pos. 56 Bandmaß, 50m
- Pos. 57 Stoppuhr
- Pos. 58 Basketball Normal
- Pos. 59 Basketball Mini
- Pos. 60 Fußball U 68cm
- Pos. 61 Fußball U 65cm
- Pos. 62 Handball U 54-56 cm
- Pos. 63 Handball U 46-47 cm
- Pos. 64 Volleyball 20 St
- Pos. 65 Futsal, Gr.4, (ca.440g)
- Pos. 66 Futsal, Gr.4, (ca.360g)
- Pos. 67 Soft-Ball, D 210, Schaumstoff
- Pos. 68 Soft-Ball, D 160, Schaumstoff
- Pos. 70 Mannschaftsband
- Pos. 71 Gummi(zauber)schnur 8m Pos. 72
- Hallenstoßkugel 3Kg
- Pos. 73 Hallenstoßkugel 4Kg
- Pos. 74 Hallenstoßkugel 5Kg
- Pos. 75 Hallenstoßkugel 6,25Kg Pos. 77
- Lehr- und Lerntafel
- Pos. 81 Kabeltrommel (ca. 10m) Pos. 86
- Tischtennisschläger
- Pos. 87 Badmintonschläger



Verbindliche Korrekturliste für das „Planungshandbuch Fachraum Sport“ vom Januar 2019

Das Planungshandbuch Fachraum Sport wird derzeit in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Inneres und Sport überarbeitet. Bis zur Veröffentlichung der aktualisierten Fassung, sind ab März 2024 die im Folgenden genannten abgestimmten Korrekturen verbindlich zu beachten:

- **Seite 10 - zur Sporthalle:**

Eine Einbringöffnung (z.B. doppelflügelige Tür) für Hebebühnen, Rollgerüste o. dgl. für Reparatur- und Wartungsmaßnahmen sowie für den Austausch von großen Sportgeräten ist vorzusehen.

- **Seite 15f - zum Schiedsrichterraum:**

Eine Auslösestelle für den Amok-Alarm (gelber Taster) ist im Schiedsrichterraum vorzusehen.

- **Seite 17f - zu den Wasch-/Duschräumen:**

Eine bauliche Trennung (bspw. über Wandscheiben) der Nassbereiche (Duschen) zum Feuchtbereich (Waschbecken) ist notwendig, um einen Sichtschutz und die Vermeidung von Wassereintritt in den Bereich der Waschtische sicherzustellen. Die Verbindungstüren und die Türen zu den WCs dürfen sich nicht im Nassbereich befinden.

- **Seite 22, 25 - zum Regieraum:**

Eine Auslösestelle für den Amok-Alarm (gelber Taster) ist im Regieraum vorzusehen.

- **Seite 28, 29, 30, 31, 33, 34, 35 - zum Wasch-/Duschraum:**

Auf Grundlage der DIN 18040-1 ergeben sich folgende Mindestraumgrößen für den „Wasch-/Duschraum“:

- Sporthalle 15 m x 27 m 1 Hallenteil: 18,5 m² (inklusive vergrößerter barrierefreier WC-Anlage).
- Sporthalle und Doppelsporthalle 22 m x 45 m sowie 27 m x 45 m in allen Varianten: 23,5 m² (inklusive vergrößerter barrierefreier WC-Anlage).

- **Seite 28, 29, 30, 31, 33, 34, 35 - zum Wasch-/Duschraum:**

Im oben genannten Abschnitt Wasch- und Duschräume ist der Unterpunkt „1 WC-Anlage (1,51 m x 1,61 m ohne Vorraum, ohne Waschtisanlage), barrierefrei“ wie folgt zu korrigieren:

- „1 barrierefreie WC-Anlage (mind. 2,20 m x 2,20 m ohne Vorraum, mit Waschtisch)“.

- **Seite 30, 31, 33, 34, 35 - zum Wasch-/Duschraum, teilbar:**

Die barrierefreie WC-Anlage vergrößert sich auf Grundlage der DIN 18040-1 auf mind. 2,20 m x 2,20 m und ist ohne Vorraum und mit Waschtisch vorzusehen.

- Hieraus ergibt sich eine wesentliche Vergrößerung vom „Wasch-/Duschraum [...] teilbar“ inklusive barrierefreier WC-Anlage von 25 m² auf mind. 40 m².



- **Seite 37, 40, 43 - zu den Malstangen:**

Anstatt der Malstangen kann alternativ ein Trainingshilfepaket geeignet für alle Sportarten (z.B. Fußball, Leichtathletik, Handball, Spielfeldabspernung) verwendet werden. Ein 1-er Set des Trainingshilfepaketes besteht aus 3 Stangen, 2 standsicheren Standfüße, 2 Gelenkkammern mit Federklemme, ohne Fahnen, Länge ca. 160cm). Je Hallenteil ist ein 10-er Set zu planen.

- **Seite 37, 41, 44, 51 - zu Basketball:**

„Basketball - Normal“ und „Basketball - Mini“ sind wie folgt zu korrigieren:

- Oberschulen: Basketball Größe 7 (10 Stück), Basketball Größe 6 (10 Stück).
- Grundschulen: Basketball Größe 5 (10 Stück), Basketball Größe 4 (10 Stück).

- **Seite 22, 38 - zur mobilen ELA:**

Die technische Ausstattung (z.B. mobile ELA) ist auf dem aktuellen Stand der Technik zu wählen.

- **Seite 3, 4, 13, 29, 30, 33 - zur „Zuschauermöglichkeit-Galerie“:**

Die „Zuschauermöglichkeit-Galerie“ verfügt über ca. 60 Stehplätze für Zuschauerinnen und Zuschauer und ist in der Regel in Überlagerung mit den Erschließungsflächen zu planen (siehe Variante 2, Seite 15).

- **Seite 9f, 45f - zu den Raumhöhen:**

Soweit nicht anders angegeben, gilt eine lichte Mindestraumhöhe von 2,50 m für die Nebenräume von Sporthallen.

- **Seite 57, 58, 59 - zum Musterlinierungsplan Volleyball:**

Die Musterlinierungspläne der Volleyballfelder in Hallenquerspielrichtung sind entsprechend den Vorgaben der Unfallkasse Berlin für den Schulbau anzupassen. Hier sind stirnseitige Sicherheitsabstände von mindestens 3 m erforderlich:

Zwei- und Drei-Feldhalle (22 m x 45 m):

- Reduzierung der Querspielfeldgrößen für den Schulsport von 18 m x 9 m auf 16 m x 9 m (durchgezogene Linie).
- Ergänzung der Schulsportfelder um stirnseitige Spielfelderweiterungen mit den Abmessungen 1 m x 9 m (gestrichelte Linie) zur ausschließlichen Nutzung durch den Vereinssport, welcher hier geringere Sicherheitsabstände fordert.
- Die Kombination des Schulsportfeldes mit den stirnseitigen Spielfelderweiterungen ermöglicht weiterhin eine Vereinsnutzung als Standardfeld mit den Abmessungen 18 m x 9 m.

Drei-Feldhalle (27 m x 45 m):

- Die Feldgröße von 18 m x 9 m (durchgezogene Linie) wird unverändert beibehalten, das Feld ist jedoch zur Einhaltung der Sicherheitsabstände um 1 m Richtung Tribüne zu verschieben.